

Das Mitgliedermagazin des LFV Bayern

# Florian kommen

Ausgabe Nr. 134 | Dezember 2022



## LANGE NACHT DER FEUERWEHR

Was an der ersten bayernweiten Langen Nacht der Feuerwehr geboten war, lesen Sie ab Seite 04.

## GELEBTE SOLIDARITÄT

Wie der nunmehr dritte Hilfskonvoi für die Feuerwehren in der Ukraine verlaufen ist, lesen Sie auf Seite 07.

## 30 JAHRE LFV BAYERN

Erste interessante Termine des LFV Bayern für das Jubiläumsjahr 2023, finden Sie auf Seite 10

## VERSICHERUNGSSCHUTZ

Wissenswertes rund um den Versicherungsschutz im Feuerwehrverein, können Sie ab Seite 11 nachlesen.



**04 Titelthema**

Lange Nacht der Feuerwehr . . . . . 04

**07 Der LfV Bayern informiert**

Gelebte Solidarität . . . . . 07  
Aktuelle Themen. . . . . 08

**10 Das sollten Sie wissen!**

30 Jahre LfV Bayern . . . . . 10  
Versicherungsschutz im Feuerwehrverein . . . . . 11

**12 Aktuelles aus den Fachbereichen**

Fachbereich 5 . . . . . 12  
Fachbereich 10 . . . . . 13  
Fachbereich 11 . . . . . 14  
Fachbereich 12 . . . . . 15

**16 Was gibt's sonst Neues?**

Berzirksjugendleistungsmarsch 2022 . . . . . 16  
Ehrungen . . . . . 17  
Großbrand am Brocken. . . . . 17  
Unterhaltsames Rhetorikseminar. . . . . 18  
Weichen für die Zukunft gestellt . . . . . 19  
Aktion „Ich bin Fan“ . . . . . 20  
Zur Ausbildung am Gardasee . . . . . 20  
Neues Übungs- und Simulationshaus . . . . . 22  
25 Jahre KFV Amberg-Sulzbach . . . . . 23  
THL- Übungstag für Feuerwehrfrauen . . . . . 24  
Sonderkonto Hilfe für Helfer. . . . . 24  
LfV Bayern beim AOK-Familientag . . . . . 25

**25 Neues von der Jugendfeuerwehr**

Newsticker . . . . . 25  
Aktivierungskampagne . . . . . 26  
Schulprojekttag. . . . . 26

**27 Im Gedenken**

Waldemar Ehm. . . . . 27

**28 Zu guter Letzt**

Bayerisches Feuerwehrherholungsheim . . . . . 28  
Ehrenamtspreis 2023 . . . . . 28



**IMPRESSUM**

**Offizielles Mitteilungsblatt  
an die Mitglieder  
des LfV Bayern e. V.**

Redaktion  
Johann Eitzenberger |  
Uwe Peetz  
LfV Geschäftsstelle  
Carl-von-Linde-Straße 42  
85716 Unterschleißheim  
Tel: 089 388372-0  
Fax: 089 388372-18  
www.lfv-bayern.de

geschaeftsstelle@lfv-bayern.de  
Manuskripte und Bilder nur an die  
Anschrift der Redaktion. Mit  
Namen oder Zeichen des  
Verfassers gezeichnete Beiträge  
geben nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion wieder.  
Eingesandte Bilder gehen  
in das Eigentum des  
Verbandes über.

**Redaktionsschluss für  
„Florian kommen“ Nr. 135  
ist der 10.02.2022.  
Veröffentlichung im  
März 2023.**

V.i.S.d.P.  
Johann Eitzenberger  
Satz und Layout  
Dr. Marina I. Wieluch  
Titelbild  
KFV Traunstein / FF Seebruck

Repro und Druck  
Druckerei Schmerbeck GmbH,  
Tiefenbach



# VORWORT

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden,

ich möchte mich bei Ihnen allen bedanken. Danke, für alles, was wir in diesem Jahr 2022 gemeinsam erreicht haben.

Allen voran gilt mein Dank den über 330.000 Einsatzkräften in rund 7.700 Feuerwehren in ganz Bayern. 246.000 Einsätze waren es 2021, 19.000 Brandeinsätze, 127.000 Technische Hilfeleistungen, 4.500 ABC-Einsätze und 68.000 Rettungsdiensteinsätze, 22.500 Brandsicherheitswachen – etwa ein Einsatz alle 2 Minuten. Auch wenn die endgültige Statistik für 2022 noch nicht vorliegt: Was die Feuerwehrdienstleistenden auch in diesem Jahr für die Sicherheit unserer Gesellschaft leisteten, ist von unschätzbarem Wert.

Wir blicken zurück auf ein Jahr, in dem der Katastrophenschutz und auch die Rolle der Feuerwehren dabei mehr denn je im Fokus der gesellschaftlichen und politischen Diskussion stand. Die Zunahme an Extremwetterereignissen mit teils verheerenden Schäden, der menschenverachtende russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die hypothetische Beschäftigung mit einem Blackout, sind Beispiele dafür, wie leider schon fast alltäglich uns das Thema Katastrophenschutz dieses Jahr begleitet hat und dabei auch immer wieder die wichtige Funktion und Bedeutung des überwiegend ehrenamtlich geleisteten Feuerwehrdienstes deutlich wurde.

Noch immer unter den Eindrücken der Unwetterkatastrophen des Jahres 2021 lag ein gemeinsamer Arbeitsschwerpunkt sowohl auf staatlicher, als auch auf verbandlicher Seite in der Weiterentwicklung des Katastrophenschutzes. Die im September geschlossene Kooperationsvereinbarung zwischen dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration als oberster Katastrophenschutzbehörde und dem LfV Bayern ist dabei ein erster wichtiger Schritt, um der Bevölkerung im Katastrophenfall noch besser helfen zu können. Der Freistaat Bayern bekennt sich mit der Kooperationsvereinbarung zu einer noch gezielteren und intensiveren Zusammenarbeit mit den kommunalen Feuerwehren, anerkennt die Kompetenz der Führungskräfte in den Landkreisen, Städten und Gemeinden und setzt zusammen mit dem LfV Bayern auf einen möglichst genau auf die jeweilige Einsatzsituation abgestimmten, ressourcenschonenden Katastrophenschutz.

Im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine zeigten die Bayerischen Feuerwehren und Gemeinden in höchstem Maße ihre Solidarität mit den Kameradinnen und Kameraden in der Ukraine: so folgten unzählige Feuerwehren dem Spendenaufruf des LfV Bayern oder beteiligten sich direkt an der Durchführung der insgesamt nunmehr drei erfolgten Hilfskonvois. Insgesamt 74t Feuerwehrausrüstung und 27 Feuerwehrfahrzeuge konnten so an den ukrainischen Katastrophenschutz übergeben werden, mit dem Ziel das Leid der Bevölkerung im Krieg durch möglichst einsatzbereite Feuerwehren vor Ort zu lindern.

Aktuell werden von verschiedenen Seiten intensive Überlegungen und Planungen zum Handeln im Falle eines Blackouts angestellt. Auch hier wird den Feuerwehren, beispielsweise als „KatS –



Leuchttürme“ eine besondere Verantwortung zu teil werden.

Um diesem hohen Maß an Verantwortung gerecht werden können, bedarf es neben zeitgemäßer und bedarfsgerechter Ausrüstung, professionellen Ausbildungsmöglichkeiten und neuen Wegen der Mitgliedergewinnung, insbesondere auch einer angemessene Anerkennungskultur für die Feuerwehrdienstleistenden. Auch im kommenden Jahr – dem 30. Jubiläumsjahr des LfV Bayern – werden wir nicht müde werden, uns zusammen mit Ihnen für all das einzusetzen.

An dieser Stelle deshalb auch ein besonderer Dank allen Freunden, Förderern, Partnern und Gönnern, die uns jederzeit dabei unterstützen, unsere wichtigen Ziele für die Bayerischen Feuerwehren zu erreichen.

Für das kommende Jahr wünsche ich uns allen möglichst wenig Katastrophen und schwere Einsätze, dafür umso mehr eine größtmöglich friedliche, freiheitliche, soziale und demokratische Ordnung auf unserem Planeten.

Gerade in diesen teils finster erscheinenden Zeiten, sollten wir die Weihnachtszeit zum Anlass nehmen, um kurz inne zuhalten, uns auf unsere Werte wie Kameradschaft, Toleranz, Verantwortungsbewusstsein und Solidarität zu besinnen und Kraft zu tanken für unsere Aufgaben und Ziele im kommenden Jahr.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute und erholsame Weihnachtszeit und für das Neue Jahr 2023 alles erdenklich Gute!

Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr.

Johann Eitzenberger  
Vorsitzender





## Bayernweites Zeichen für das Ehrenamt Feuerwehr

**A**m 24.09.2022 war es so weit: rund 700 Feuerwehren in Bayern öffneten unter dem Motto „Helfen ist Trumpf – Tag und Nacht!“ erstmalig ihre Tore zur bayernweiten Langen Nacht der Feuerwehr. Mit den unterschiedlichsten Ausstellungen, Vorführungen und vielen Mitmach-Aktionen für Groß und Klein, hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Feuerwehr vor Ort hautnah zu erleben – und dass bei Tag und Nacht.

Der symbolische Startschuss zur Langen Nacht fiel im mittelfränkischen Schwabach. Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LfV Bayern eröffnete zusammen mit Stadtbrandrat Holger Heller in Schwabach stellvertretend für alle bayerischen Feuerwehren die Lange Nacht.

Die Feuerwehren Dietersdorf, Limbach, Penzendorf, Schafnach, Schwabach-Stadt, Unterreichenbach und Wolkersdorf boten mit vielen Vorführungen und Fahrzeugshows einen Blick hinter die Kulissen der Feuerwehr und luden ihre großen und kleinen Gäste zu spannenden Mitmachaktionen ein. Rettungsgeräte selbst ausprobieren, ein Blick in den Schlauchturm werfen, bei Fettbrand-Vorführungen staunen oder eine besondere Moden-

schau genießen. Das Programm war ein gutes Beispiel für die vielen kreativen Aktionen der Feuerwehren in ganz Bayern.

### Vorführungen

Bayernweit zeigten die Feuerwehren ihr Können und brachten die Besucherinnen und Besucher mit zahlreichen Vorführungen zum Staunen.

Neben Großübungen wurden Schauübungen mit den verschiedensten Szenarien gezeigt: vom Zimmerbrand, Küchenbrand, Verkehrsunfall, Chemieunfall, einer Grubenrettung, Ölschadensbekämpfung auf Gewässern bis hin zum Vegetationsbrand war in Bayern an diesem Tag fast jedes erdenkliche Szenario zu sehen. Viele Feuerwehren zeigten, wie der Aufbau einer Löschwasserversorgung abläuft, aber auch die Jugendfeuerwehren, Rettungshundestaffeln und Musikgruppen zeigten ihr Können. Wie viele Fettbrandexplosionen an diesem Tag die Bürgerinnen und Bürger auf die Gefahren falscher Löschmittel bei Fettbränden aufmerksam machten, lässt sich wohl kaum zählen.

### Ausstellungen, Führungen und Informatives

Die Lange Nacht der Feuerwehr bot den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, hinter die Kulissen ihrer Feuerwehr zu schauen und die Wache, sowie die Fahrzeuge zu erkunden. Bei Führungen durch die Feuerwachen konnte die jeweilige Ausstattung besichtigt werden, neben Schlauchtürmen, Atemschutzstrecken und Schlauchwaschanlagen natürlich auch die Fahrzeuge. Mancherorts wurden die Fahrzeugausstellungen durch Oldtimer und Einsatzfahrzeuge anderer HiOrgs ergänzt. In Neusitz etwa waren gar ein Flughafenlöschfahrzeug und ein Bundeswehr-Hubschrauber vor Ort.

Neben Fahrzeugausstellungen konnten sich Interessierte an den Feuerwachen in vielen weiteren interessante Ausstellungen ein Bild davon machen, was es heißt, bei der Feuerwehr zu sein. So wurden in verschiedenen Stationen teils Einsatzszenarien nachgestellt und erklärt oder Brandräume zur Besichtigung nachgebaut. Für Fans von Historischem bot die ein oder andere Wehr auch ein kleines Feuerwehrmuseum.

Ergänzend informierten viele Feuerwachen die Besucher in Filmvorführungen, Vorträgen und kleinen Experimenten rund um die Themen Feuerwehr und Brandschutz. Insbesondere fand an vielen Standorten Aufklärungsarbeit etwa zum häuslichen Brandschutz oder Erste Hilfe im Haushalt statt.

Das Wichtigste: überall standen die Feuerwehrdienstleistenden bereit, um ins Gespräch mit Interessierten zu kommen und Antworten auf deren Fragen zu geben.

### Mitmach-Aktionen

Besonders beliebt bei den Besuchern in ganz Bayern waren die Mitmach-Aktionen. Die unterschiedlichsten Aktionen zielten entweder darauf ab, die Bevölkerung für Notfälle zu schulen oder den Feuerwehrdienst erlebbar zu machen.

So lernten Interessierte vielerorts bei einem Feuerlöschtraining, wie sie bei einem Brandfall richtig reagieren und erste Löschversuche selbst sicher unternehmen können.

Auch das Absetzen eines Notrufs fällt vielen schwer. Notruftrainings vermittelten hier mehr Sicherheit. Teilweise konnten auch lebensrettende Defibrillatoren, wie sie an vielen öffentlichen Orten verfügbar sind, ausprobiert werden.

Viele Menschen scheuen ein Ehrenamt bei der Feuerwehr auch deshalb, weil sie sich den Feuerwehrdienst nicht zutrauen. Umso wichtiger für die Mitgliedergewinnung ist es deshalb, den Feuerwehrdienst erlebbar zu machen, so dass Interessierte selbst erfahren können, dass auch sie wichtige Handgriffe selbst ausführen können.

Zahlreiche Mitmachaktionen zielten deshalb auf genau diesen Aspekt ab: Schläuche kuppeln, Strahlrohr führen, Rettungsgeräte ausprobieren oder einfach nur schon einmal die Einsatzkleidung anprobieren. Ein Highlight waren sicherlich die Rauchräume, die die Besucher mit Wärmebildkameras begehen konnten.

Auch an die kleinen Gäste war hier gedacht worden, so dass viele Kinder endlich einmal in einem echten Feuerwehrfahrzeug mitfahren konnten, sich am Spritzenhaus wie echte Feuerwehrleute fühlen durften oder bei unterschiedlichsten Rallyes und Schnitzeljagden jede Menge über die Feuerwehr lernen konnten. Groß und Klein konnten bei Fahrten mit der Drehleiter Höhenluft schnuppern und einen einzigartigen Ausblick genießen.

Die Feuerwehren boten bei der Langen Nacht jede Menge Gelegenheit Feuerwehr hautnah zu erleben.

### Unterhaltung und Kulinarisches

Die Feuerwehren sind immer auch ein wichtiger Bestandteil der örtlichen Gemeinschaft. Und so durfte auch bei der Lange Nacht der Feuerwehr das gemeinsame Feiern und der Spaß nicht zu kurz kommen. Und die Feuerwehren waren mit ihren Unterhaltungsprogrammen und kulinarischen Angeboten mehr als kreativ.

Gute Musik macht jedes Fest umso schöner. Musikalisch sorgten zahlreiche DJs und Bands mit Live-Auftritten in den Feuerwachen für gute Stimmung. Ob Party-Hits, Schlager oder Blasmusik, für jeden Geschmack war Musikalisches geboten.

Kulinarisch war alles nur Denkbare in den Feuerwachen geboten, Grillspezialitäten, Sau vom Grill, Feuerwehr-Langos, Steckerlsfisch, Gyros, Schnitzel, Braten, Steaksemmel, Pommes, Pizza, (Blaulicht-)Burger, Street-Food-Trucks, Flammkuchen, Feldküche, Vegetarisches, Biergarten und Brotzeit uvm.. Wer Süßes bevorzugt konnte es sich bei Kaffee & Kuchen, Feuerwehr-Waffeln, Crêpes, Donuts oder an einer Candy-Bar gut gehen lassen. Vielerorts durfte zum Abend hin ein Dämmerchoppen oder ein Abstecher an die Cocktailbar nicht fehlen.



Für gute Unterhaltung sorgten Feuerwehr-Modeschauen, Blaulicht-Discos, Tanzeinlagen, Feuer- und Quiz-Shows. Rätsel, Geschicklichkeitsspiele bis hin zu Jonglierworkshops animierten die Gäste zum Mitmachen. Kinder durften sich auf den Hüpfburgen austoben oder sich beim Kinderschminken verwandeln lassen.

Für passende Andenken sorgten Fotoboxen, Gewinnspiele und Give-Aways. Die Feuerwehr Lauingen (Donau) beispielsweise sorgte mit dem Kick-Off zur „Sticker-Stars“-Aktion an diesem Tag dafür, dass die Feuerwehrleute gleich als Sammelsticker mit nach Hause genommen werden konnten.

### Licht und Co.

Zur Langen Nacht der Feuerwehr setzten über 700 Feuerwehren gemeinsam ein Zeichen für das Ehrenamt und ließen ihre Feuerwachen erstrahlen. „Blaulichtgewitter“, Audio-Video-Shows und Laser-Shows, Wasserspiele mit Licht, beleuchtete IBC-Container als Stehtische und Lagerfeuer sind nur ein paar Beispiele dafür, wie die Feuerwehren ihre Feuerwachen erleuchteten. In der ein oder anderen Gemeinde wurden anlässlich der Langen Nacht der Feuerwehr aber nicht nur Feuerwachen mit Licht in Szene gesetzt. In Waldmünchen beispielsweise erstrahlte der

Kirchturm in blau und machte so auf das Ehrenamt Feuerwehr aufmerksam. Die Feuerwehr Oberföllbach nutzte die Lange Nacht, um sich auf das Wichtigste zu Besinnen: ihre Mannschaft. Statt das Gerätehaus zu beleuchten erstrahlte dort jedes Haus im Ort, in dem ein aktives Feuerwehrmitglied wohnt. Die Ortsgemeinschaft war eingeladen, bei einem Spaziergang oder einer Radtour zu erkunden, wie viele ihrer Nachbarn ihnen im Notfall zur Hilfe eilen.

### Große Anlässe

Vielorts wurde die Lange Nacht der Feuerwehr genutzt, um große Anlässe zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern zu feiern. So wurden an diesem Tag in ganz Bayern zahlreiche Fahrzeugweihen begangen, Neubeschaffungen übergeben, Jugend- und Kindeflammen abgenommen und weitere Wettbewerbe abgehalten. Zudem wurden Jubiläen und Gründungen gefeiert: die Feuerwehr Traunstein etwa feierte die Gründung ihrer Kinderfeuerwehr, während die Feuerwehr Ostheim 50 Jahre Jugendfeuerwehr in diesem Rahmen feiern konnte.

### Viele weitere Ideen

Die Langen Nächte bei den Feuerwehren waren so individuell wie die Feuerwehren





© KfV Traunstein



© KfV Traunstein



selbst. Der Ideenreichtum aller beteiligten Feuerwehren lässt sich nur schwerlich in einen einzigen Bericht packen. Einige Feuerwehren verdeutlichten ihren Zusammenhalt mit Shuttleservices von Wehr zu Wehr, damit die Besucherinnen und Besucher auch jede Feuerwehr bequem besuchen konnten. Andere nutzten den Tag, um nicht nur auf die Feuerwehr, sondern auch auf andere wichtige gesellschaftliche Themen aufmerksam zu machen, ob im Rahmen einer DKMS-Registrierungsaktion oder einer Impfaktion. Und auch bei der Bewerbung der Langen Nacht wurde viel Einsatz gezeigt – ob beim Flyer-Verteilen unter Atemschutz oder kleinen Aktionen und Schauübungen im Vorfeld.

### Wir für euch

Der LfV Bayern stellte den Feuerwehren im Vorfeld zum Aktionstag einen Konzeptvorschlag mit Ideen zur Planung und Gestaltung der Langen Nacht zur Verfügung. Ebenso konnten die Feuerwehren bei Bedarf auf Vorlagen für verschiedene Werbematerialien für die Aktion zurückgreifen. Um den teilnehmenden Feuerwehren, die viel Herzblut in die Vorbereitungen gesteckt hatten, zu möglichst großer Aufmerksamkeit zu verhelfen, warb der LfV Bayern mit einer intensiven Pressearbeit, auf Großflächen sowie mit Social Media-Werbung und Postings für die bayernweite Lange Nacht. Die BFV, sowie zahlreiche KfV/SfV rührten für

ihre Feuerwehren kräftig die Werbetrommel. Große bayernweite Radiosender nahmen die Lange Nacht der Feuerwehr in ihre Programmhinweise auf, ebenso große Tageszeitungen und z.B. der Bayerische Rundfunk.

Insbesondere jedoch den zahlreichen ehrenamtlichen Feuerwehrleuten vor Ort, die sich für ihre Feuerwehr ins Zeug gelegt haben, ist es zu verdanken, dass die Langen Nächte und damit das Ehrenamt Feuerwehr viel Aufmerksamkeit erfahren haben. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Am 23. September 2023 wird die bayernweite Lange Nacht der Feuerwehr pünktlich zum Auftakt der Feuerwehraktionswoche 2023 in die zweite Runde gehen. Informationen zur Anmeldung folgen.

Gute Ideen willkommen:

Welche Aktion kam so gut an, dass wir sie für alle Feuerwehren als Inspiration in unser Konzept mitaufnehmen sollte? Wie kann der LfV Bayern noch besser unterstützen? Schreiben Sie uns gerne Ihre Ideen, Wünsche und Anregungen an:

[oeffentlichkeitsarbeit@lfv-bayern.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@lfv-bayern.de)



© KfV Traunstein



© Feuerwehr Oberföhlbach



© KfV Traunstein

# GELEBTE SOLIDARITÄT

## NUNMEHR DRITTER TRANSPORT BRINGT 25 TONNEN HILFSGÜTER UND 8 EINSATZFAHRZEUGE FÜR DIE UKRAINE



Die Hilfsbereitschaft der bayerischen Feuerwehren, Städte und Gemeinden für die Feuerwehren in der Ukraine ist nach wie vor hoch. Nach den erfolgreichen Material- und Hilfstransporten im April und Mai diesen Jahres, bei dem neben 49t Feuerwehrausrüstung bereits 19 gespendete Fahrzeuge überführt wurden, startete am 21.10.2022 nach Anforderung des ukrainischen Generalkonsuls in München und mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration sowie der Bayerischen Staatskanzlei ein weiterer Hilfskonvoi aus Bayern in Richtung polnisch-ukrainische Grenze.

Im Vorfeld des Transports betonte Johann Eitzenberger Vorsitzender Des LfV die Wichtigkeit des Transporteinsatzes: "Die Hilfe für die ukrainischen Feuerwehren ist weiter dringend nötig. Deshalb größter Dank an alle, die den nun schon dritten Transport vorbereiten, unterstützen und natürlich besonders an die, die sich wieder auf den rund 1000 km langen Weg machen. Als LfV Bayern sind wir stolz, die weltweit spürbare Solidarität unter den Feuerwehren erneut ganz konkret mit Leben zu erfüllen."

Nach einer Sammlung von Ausrüstungsspenden an den Sammelstellen Nordbayern (FF Lauf unter der Leitung von KBI Christian Falk) und der Sammelstelle Süd (FF Unterföhring unter der Leitung von KBM Michael Spritzweg) wurden bei diesem Transport weitere 25t Ausrüstungsgegenstände sowie acht durch Gemeinden gespendete Einsatzfahrzeuge nach Polen für die ukrainischen Feuerwehren überführt.

Für den Transport der Materialien wurden die eingesetzten Versorgungs-LKW des Freistaates Bayern der Standorte Emmering

(Landkreis Ebersberg), Buch (Lkr. Starnberg), Seubersdorf (Lkr. Neumarkt i.d. Opf.), Kirchberg i. Wald (Lkr. Regen), Freyung (Lkr. Freyung-Grafenau), Burgau (Lkr. Günzburg) und Leiblving (Lkr. Straubing-Bogen) am Freitagmittag an der Sammelstelle am Feuerwehrübungsplatz in Unterföhring beladen.

Zusammen mit dem eingesetzten Kommandowagen des LfV Bayern, dem Wechselladerfahrzeug der Feuerwehr Pegnitz mit dem MGH-Abrollbehälter der FF Waischenfeld (Lkr. Bayreuth) und dem Bus der Feuerweherschule Geretsried, traf der Konvoi am Freitag, den 21.10.2022 gegen 17:00Uhr in Kirchdorf am Inn.

Alle gespendeten Einsatzfahrzeuge sammelten sich ebenfalls am 21.10.2022 bis 17:00 Uhr am Treffpunkt am Feuerwehrhaus in Kirchdorf am Inn, von wo aus die Einsatzkräfte nach einer kurzen Nachtruhe nach Czarna Szedisziszowska in Polen aufbrachen.

Gespendet wurden folgende Fahrzeuge:

- Ein Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) der Gemeinde Dietramszell
- Vier Löschfahrzeuge (2xLF 8 und 2xLF16) der Städte und Gemeinden Bobingen, Kempten, Baiersdorf und Durach.
- Drei Tanklöschfahrzeuge (TLF 16/25) aus Obergünzburg, Kempten und Dollnstein

Alle gespendeten Fahrzeuge sind in den jeweiligen Gemeinden außer Dienst genommen und nicht mehr für den Einsatzdienst vorgesehen.

Im Einsatz waren insgesamt 36 Einsatzkräfte des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V. sowie der Feuerwehren der Standorte der V-LKW und der gespendeten Fahrzeuge. Zudem unterstützen uns sechs zusätzliche

ehrenamtliche Kameraden der Feuerwehren Durach, Unterschleißheim und Ziemetshausen beim Fahren von Löschfahrzeugen nach Polen.

Insgesamt legten die Einsatzkräfte in 3 Tagen rund 2500 km zurück.

Herzlichen Dank an alle, die bei diesen nunmehr dritten Hilfstransport des LfV Bayern für die ukrainischen Feuerwehren beteiligt waren und diesen unterstützt haben. Dazu gehört neben den Teilnehmern natürlich auch die FF Kirchdorf am Inn, die die Einsatzkräfte am Vorabend der Abfahrt untergebracht, versorgt und betreut hat. Zudem bedanken wir uns auch bei den Einsatzkräften des Landkreises Nürnberger Land (FF Lauf) und den Kameraden aus dem Landkreis München (FF Unterföhring) für die Vorbereitung und den Betrieb aber auch die Nachbereitung der beiden Sammelstellen in Nord- und Südbayern.

### Ein herzliches Vergelt's Gott!

Insgesamt wurden bisher rund 74 Tonnen Feuerwehrausrüstung, 27 Einsatzfahrzeuge und eine Anhängelleiter durch die bayerischen Gemeinden/Feuerwehren gespendet.

Wer die Feuerwehren in der Ukraine ebenfalls unterstützen möchte, kann dies auch über den Deutschen Feuerwehrverband tun. Der DFV hat ein Konto für Geldspenden für die ukrainischen Feuerwehren erstellt:

IBAN: DE31 3816 0220 4500 4200 28  
Bank: VR-Bank Bonn  
Konto: „Feuerwehrhilfe Ukraine“  
Inhaber: Deutscher Feuerwehrverband e.V.



# AKTUELLE THEMEN

## KINDERFEUERWEHR, ABEK, MODULARE LEISTUNGSPRÜFUNG UND MEHR

### Erinnernder Hinweis für Feuerwehrvereine: Notwendigkeit einer Satzungsänderung für Online-Beschlussfassungen

Sollen wirksame Vereinsbeschlüsse, Sitzungen und Versammlungen auch nach Auslaufen der Corona-Sonderregelungen über den 31.08.2022 hinaus in virtueller oder hybrider Form möglich sein, ist dafür eine Satzungsänderung erforderlich.

Eine Formulierung hierfür finden Sie in unserer Mustersatzung auf der Homepage der LfV Bayern in der Broschüre „Wissenswertes für die Feuerwehr und den Feuerwehrverein“:

[www.lfv-bayern.de/fachbereiche/fachbereich-2/#heading-broschure-wissenswertes-fur-die-feuerwehr-und-den-feuerwehrverein](http://www.lfv-bayern.de/fachbereiche/fachbereich-2/#heading-broschure-wissenswertes-fur-die-feuerwehr-und-den-feuerwehrverein)

### Organisatorische Zuordnung des FB 14 „Kinderfeuerwehr“ zur JF Bayern

Der Fachbereich 14 bleibt in seiner bisherigen Form erhalten und wird mit Beschluss in der VA-Sitzung vom 24.10.2022 ab 01.11.2022 organisatorisch der JF Bayern zugeordnet.

Damit erhält der/die Fachbereichsleiter/in Kinderfeuerwehr Sitz und Stimme im Landes-Jugendfeuerwehrausschuss. Dadurch wird der wachsenden Bedeutung der Kinderfeuerwehr auch auf Ebene der Jugendfeuerwehr Rechnung getragen.

Auf der Bezirksebene gehört der Fachbereich Kinderfeuerwehr zur Facharbeit in der JF Bayern (Ernennung durch die JF Bayern) und zusätzlich zur Facharbeit der Bezirks-Jugendfeuerwehr (Zustimmung durch den Bezirks-Jugendfeuerwehrwart bzw. Bezirksjugendfeuerwehrausschuss je nach Jugendordnung). Die Teilnahme an repräsentativen Terminen BJF-Ausschusssitzungen sollte ermöglicht werden.

Auf Kreis-/Stadtebene gehört der Fachbereich zur Facharbeit der Stadt/Kreis-Jugendfeuerwehr (Zustimmung durch den Stadt-/Kreis-Jugendfeuerwehrwart bzw. Stadt-/Kreisjugendfeuerwehrausschuss, je nach Jugendordnung). Die Teilnahme an repräsentativen Terminen der SJFW/KJFW-Ausschusssitzungen sollte ermöglicht werden.

### Sachstandsbericht zur geplanten Neufassung der Alarmierungsbe- kanntmachung des Freistaates Bayern - ABek

In erste Vorbereitungen zu einer geplanten Neufassung der ABek ist zum einen die BF München mit der ILS München seitens des Freistaates Bayern betraut und zum anderen ist auch der LfV Bayern mit verschiedenen Vertretern, z.B. aus dem Vorstand, dem zuständigen Fachbereich 7, dem VA, aber auch mit weiteren KBRs an diesen Vorbereitungen beteiligt.

Als Zwischenstand dieser Vorarbeiten vor der offiziellen Verbandsanhörung, die noch in 2022 erwartet wird, kann mitgeteilt werden, dass grundsätzlich angestrebt wird:

- die Erstalarmierung zu verschlanken, d.h. erste Kräfte schneller zu alarmieren und zusätzliche Kräfte in Art einer „zweiten Welle“
- die bisherige Fahrzeug- und gerätebezogene Alarmierung in eine „fähigkeitsbezogene“ Alarmierung umzuwandeln
- die nächstgelegenen und zuständigen Feuerwehren nicht mehr über Zone-/Bereichsfolgen, sondern über ein Online-Routing festzustellen
- die örtliche zuständige Feuerwehr immer zu alarmieren
- Fahrzeug- und Gerätelisten nicht mehr als Grundlage für die Erstalarmierung, wohl aber z.B. über GeoKAT für die Leitstellen zu erhalten

Die bisherigen Workshops und Besprechungen brachten bereits gute und sehr gute Überlegungen, die an das für das Projekt federführende Innenministerium als Zwischenstände mitgeteilt wurden.

### Neue RTW-Tragen

Die neuen Tragen des Rettungsdienstes, die nicht auf dem Drehleiterkorb befestigt werden können, waren ebenfalls Thema im Verbandsausschuss. Grundsätzlich missbilligt der LfV Bayern die unterbliebene Beteiligung im Vorfeld der Produktentwicklung, die aus unserer Sicht nachteilig für Patienten ist, falls eine zusätzliche Umlagerung erforderlich würde. Die AGBF, die KUVB und der LfV

Bayern mit seinen zuständigen Fachbereichen 1 und 8 arbeiten an einer abgestimmten, gemeinsamen Fachinformation für die Feuerwehren.

### Digitaler Dienstaussweis als ergänzende moderne Alternative

Eine Software-Lösung für einen digitalen Dienstaussweis wurde dem Verbandsausschuss vorgestellt. Derzeit laufen weitere Beratungen zu einer möglichen Einführung..

### Modulare Leistungsprüfung

In der Brandwacht (05/2022) wurde ein Artikel mit dem Titel „Modulare Leistungsprüfung – Neufassung der Leistungsprüfung für die Feuerwehren in Bayern“ veröffentlicht. Aufgrund zahlreicher Rückfragen, die uns erreicht haben, informieren wir Sie gerne über den Sachstand und die Position des LfV Bayern.

Grundsätzlich begrüßen wir ausdrücklich Innovationen und Weiterentwicklungen im Feuerlöschwesen. In erster Linie natürlich die Veränderungen, die Verbesserungen für alle einzelnen Feuerwehrdienstleistenden vor Ort im Feuerwehralltag bedeuten. Dabei ist uns bewusst, dass alle Neuerungen und die gewünschten positiven Veränderungen nur eintreten können, wenn diese auf eine breite Akzeptanz an der Basis, die wir als Verband im Rahmen unserer Strukturen vertreten, treffen.

Der Artikel zur Modularen Leistungsprüfung suggeriert, dass eine Neufassung in der dargestellten Fassung bereits beschlossen und eine Einführung unmittelbar geplant ist. Dies ist so nicht der Fall. Aufgezeigt wurde ein möglicher Weg.

Gerade bei Themen wie der Leistungsprüfung – wie die große Resonanz beweist -, sind teils lieb gewonnene Traditionen betroffen. Deshalb ist uns hier - getreu unserem Selbstverständnis als Interessensvertretung aller Bayerischen Feuerwehren und ihrer Mitglieder nach dem Motto „von der Basis für die Basis“, eine fundierte Beteiligung der Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände besonders wichtig.

Erste konstruktive Anregungen, die eine mögliche Konkurrenz zur MTA befürchten sind



bereits eingegangen und wurden an den Arbeitskreis weitergeleitet.

Scheuen Sie sich deshalb nicht, uns Ihre Meinung, Wünsche und Anregungen zur (Modularen) Leistungsprüfung über den Fachbereich 3 – Ausbildung, Lehrmaterial, Weiterbildung oder über die BFV mitzuteilen.

Eine vertiefende Behandlung ist sowohl in zuständigen Gremiensitzungen, als auch im Rahmen der Klausurtagung 2023 geplant.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises „Modulare Leistungsprüfung“ findet am 19.01.2023 statt. Dort werden alle bis dahin eingegangenen Anregungen besprochen werden.

### Dialog BMA

Die 11. Informationstagung 2023 des BFV Oberbayern findet in Andechs statt. Themen zum anlagentechnischen Brandschutz sind vor dem Hintergrund immer wieder vorkommender Schadensereignisse ständig aktuell. Egal, ob Produktionsanlage, soziale Einrichtung, Hotel- und Gaststättenbetriebe oder auch bei privaten Anwesen.

Die Veranstaltung informiert deshalb über Probleme und praxisorientierte Lösungen und richtet sich im Dialog an Architekten, Sachverständige, Planer, Errichter, Betreiber baulicher Anlagen, Versicherungen, Behörden und Feuerwehren in Bayern und Deutschland.

Informationen zum Programm und zur Anmeldung unter <http://www.dialog-bma.de/>

### Wer löscht morgen?

Die Technische Hochschule Nürnberg führt im Auftrag des Bayerischen Innenministeriums das Projekt „Engagement & Freiwillige Feuerwehr“ durch. Im Mittelpunkt steht dabei das unverzichtbare ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrmänner und -frauen und die Frage: „Wer löscht morgen?“

Wichtige Grundlage ist eine anonyme Befragung aller Aktiven der Freiwilligen Feuerwehren in Bayern, die bis 28. Oktober stattgefunden hat. Teilgenommen haben gesamt 32.048 Aktive in den Freiwilligen Feuerwehren in Bayern. Das entspricht einem Anteil von 10,1 Prozent (bezogen auf den Stand der Stärke-Meldungen zum 31.12.2021).

Mit einem Ergebnisbericht ist Anfang März 2023 zu rechnen. Insbesondere die offenen Antworttexte sind zeitaufwendig in der

Auswertung: so haben bei einigen Fragen über 25.000 Aktive hier ihre Antworten formuliert.

### Herzlichen Dank an alle, die sich an der Umfrage beteiligt haben!

### Neukonzeption der Feuerwehr-Lernbar

Aktuell wird an einer Neukonzeption der Feuerwehr-Lernbar gearbeitet. Um möglichst viele Ideen und Vorschläge berücksichtigen zu können, sollen auch die Nutzer der bisherigen Feuerwehr-Lernbar nach ihren Wünschen zu den Funktionalitäten der künftigen Feuerwehr-Lernbar gefragt werden.

Die Umfrage richtet sich in erster Linie an alle Feuerwehrangehörigen Bayerns, welche die Hauptnutzer der Feuerwehr-Lernbar sind.

Link zur Umfrage: [feuerwehr-lernbar.bayern/umfrage](https://feuerwehr-lernbar.bayern/umfrage)

Im Rahmen der Umfrage können alle Feuerwehrangehörigen Bayerns eigene Ideen einbringen. Auch ein zweites oder drittes Mal in die Umfrage zu schauen lohnt sich: da diese dynamisch wächst, gibt es immer neue Ideen zu bewerten.

Teilnahmeschluss: Montag, den **16. Januar 2023**

### Workshops Mitgliedergewinnung

Die in der Vergangenheit von der Bayerischen Akademie für Verwaltungsmanagement durchgeführten Workshops zum Thema Mitgliedergewinnung für die Freiwilligen Feuerwehren sind durchaus sehr positiv angenommen worden. Die Erfahrungen in den Workshops haben aber auch gezeigt, dass weiterer Bedarf an solchen Seminaren besteht.

Wir freuen uns deshalb sehr, dass unterstützt durch das Bayerische Innenministerium weitere Workshops zum Thema 2023 angeboten werden können.

Geplant sind Workshops zum Thema Social Media Strategie und Kommunikation, sowie ein vertiefendes Angebot zur Vernetzung und Erfahrungsaustausch. Workshop-Beschreibungen, Termine und Informationen zur Anmeldungen folgen.

### Lange Nacht der Feuerwehr

Insgesamt haben uns sehr viele positive Rückmeldungen zur „Langen Nacht der Feuerwehr“ erreicht.

Der Verbandsausschuss hat daher eine Fortführung der bayernweiten Langen Nacht beschlossen. Termin für 2023 ist der 23.09. Als Startpunkt der Feuerwehraktionswoche. Weitere Informationen folgen.

### Einführungsempfehlung FwDV 500 und ABC-Konzept Bayern - Dekontamination

Die Feuerwehrdienstvorschrift 500 – Einheiten im ABC-Einsatz (FwDV 500) ist aktualisiert worden und liegt nun in der überarbeiteten Fassung vor. Diese stellt einen ordnenden Rahmen für das taktische und technische Vorgehen der Feuerwehren dar.

Zur Ergänzung der FwDV 500 im Themenbereich Dekontamination hat die Staatliche Feuerweherschule Geretsried basierend auf den Ergebnissen des Arbeitskreises ABC/Ölwehr das „ABC-Konzept Bayern – Dekontamination“ erstellt.

Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration empfiehlt den Feuerwehren in Bayern die Einführung der FwDV 500 (Stand 01.04.2022) und des „ABC-Konzeptes Bayern – Dekontamination“ (Stand 05.10.2022).

Durch die Novellierung der FwDV 500 ergeben sich einige begriffliche Änderungen für den ABC-Einsatz. Mehr Informationen dazu unter

<https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/einfuehrungsempfehlung-feuerwehrdienstvorschrift-500-und-abc-konzept-bayern-dekontamination/>

# 30 JAHRE LfV BAYERN

## JUBILÄUMSJAHR 2023 MIT VIELEN HIGHLIGHTS



Foto: Bayerische Staatskanzlei / Jörg Koch

v.l.n.r.: Leiter der Staatskanzlei, Dr. Florian Hermann; Vorsitzender des LfV Bayern, Johann Eitzenberger; Ministerpräsident Dr. Markus Söder; Geschäftsführer des LfV Bayern, Uwe Peetz

Bei der Besprechung am 28.11. 2022 in der Staatskanzlei fand ein guter Austausch zu allgemeinen Themen des Feuerwehrwesens und des Katastrophenschutzes statt. Besonders freut uns die Ankündigung des Ministerpräsidenten, im kommenden Jahr anlässlich des 30-jährigen Bestehens des LfV Bayern einen Staatsempfang auszurichten.

Im Jahr 1993 wurde der Landesfeuerwehrverband Bayern in Gunzenhausen wiedergegründet. In diesen nun 30 Jahren wurde durch den Verband viel erreicht für die Bayerischen Feuerwehren – ob verlässliche und erhöhte staatliche Förderprogramme, vielfältige Ausbildungsangebote wie z.B. dem Brandübungscontainer, groß angelegte Kampagnen zur Imagepflege und Nachwuchswerbung, regelmäßige Fachinformationen als Ergebnis intensiver und strukturierter Facharbeit oder die jüngst geschlossene Kooperationsvereinbarung zur Stärkung der Rolle der Feuerwehren und ihrer Führungskräfte im Katastrophenschutz. Gründe zum Feiern dieses Jubiläums gibt es genügend. Gerne weisen wir deshalb jetzt auf einige interessante Termine im Jubiläumsjahr 2023 hin:

Im Februar wird der **Beirat des LfV Bayern** in München zusammenkommen. Der Landesverbandsbeirat wurde 2020 gegründet und unterstützt und fördert den LfV Bayern in allen Angelegenheiten, insbesondere in den Bereichen Förderung des Ehrenamtes in der Feuerwehr, Öffentlichkeitsarbeit, Imagepflege, Nachwuchsarbeit und allgemeine Vernetzung in Politik und Brand- und Katastrophenschutz.

Alle Mitglieder des Beirates finden Sie unter [www.lfv-bayern.de/ueber-uns/#heading-der-landsverbandsbeirat](http://www.lfv-bayern.de/ueber-uns/#heading-der-landsverbandsbeirat)

Im März wird die **1. Offene bayerische Feuerwehr-Skimeisterschaft** stattfinden. Am 11.03.2023 wird es in Garmisch-Partenkirchen für Feuerwehrdienstleistende aus ganz Bayern die Möglichkeit zum kameradschaftlichen Austausch bei diesem

Sportevent geben. Mehr Informationen und Anmeldemöglichkeit in Kürze.

Wir freuen uns schon jetzt besonders über die Zusage des Bayerischen Ministerpräsidenten, Herrn Dr. Markus Söder, am **28.Juni 2023** anlässlich des 30-jährigen Bestehens des LfV Bayern einen **Staatsempfang** auszurichten.

Am 23.September 2023 wird mit einer Fortführung der bayernweiten **„Langen Nacht der Feuerwehr“** die Feuerwehraktionswoche eröffnet werden, bevor die Delegierten aus ganz Bayern zur **30. Landesverbandsversammlung** am 06. und 07. Oktober in Memmingen zusammenkommen werden. Ebenfalls im Oktober, am 13. und 14.10. wird der Deutsche Feuerwehrverband seine 70. Delegiertenversammlung in Coburg abhalten.

Daneben freuen wir uns, allen Mitgliedsfeuerwehren auch 2023 wieder viele **Weiterbildungsangebote** anbieten zu können, etwa im Bereich Social Media und Öffentlichkeitsarbeit. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Und für alle Fans traditioneller Feuerwehrwettbewerbe wird es den **1. Landesfeuerwehrwettbewerb zum Erwerb des neuen Wettbewerbsabzeichen des LfV Bayern** geben.

Auf dem Laufenden bleiben: alle aktuellen Termine des LfV Bayern finden Sie unter <https://www.lfv-bayern.de/termine/>

### Termine 2023 auf einen Blick

- **09.02.2023:** Sitzung des Beirates des LfV Bayern
- **11.03.2023:** 1. Offene Bayerische Feuerwehr-Skimeisterschaft in Garmisch-Partenkirchen
- **28.06.2023:** Staatsempfang durch Ministerpräsident Dr. Markus Söder
- **23.09.2023:** Eröffnung der Feuerwehraktionswoche mit einer bayernweiten „Langen Nacht der Feuerwehr“
- **06./07.10.2023:** 30. Landesverbandsversammlung in Memmingen
- **13./14.10.2023:** 70. Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes in Coburg



# VERSICHERUNGSSCHUTZ

## VERSICHERUNGSSCHUTZ IM FEUERWEHRVEREIN

Regelmäßig erreichen uns Anfragen zu Haftpflichtversicherung und Unfallversicherung im Feuerwehrverein. Dies nehmen wir gerne zum Anlass, hierüber nochmals zu informieren. Denn was viele nicht wissen – der Feuerwehrverein verfügt in aller Regel bereits über eine Haftpflichtversicherung, auch wenn diese nicht vom Vorsitzenden abgeschlossen wurde.

### Vereins-Haftpflichtversicherung

Haftpflichtversicherungen bieten Schutz, wenn Dritten, die keine Vereinsmitglieder sind, durch ein Vereinsmitglied aus Unachtsamkeit ein Schaden zugefügt wird.

Für die gemeindliche Einrichtung Feuerwehr besteht hier die sog. Kommunale Haftpflichtversicherung, die einen Versicherungsschutz bei der Erfüllung der gesetzlichen Pflichtaufgaben, also dem abwehrenden Brandschutz und der technischen Hilfeleistung, bietet (Beispiel: Im Brandeinsatz wird beim Verlegen von Schläuchen ein geparktes Fahrzeug beschädigt). Diese Kommunale Haftpflichtversicherung greift aber nur bei den gesetzlichen Pflichtaufgaben.

Aus diesem Grund haben die Gemeinden für die sogenannten freiwilligen Aufgaben Zusatz-Haftpflichtversicherungen abgeschlossen und zwar in aller Regel bei der Versicherungskammer Bayern. Wenn diese Zusatz-Haftpflichtversicherung dort abgeschlossen wurde, ist mit dieser immer auch eine Vereinshaftpflichtversicherung verbunden.

Bei Unsicherheiten, ob für den Feuerwehrverein eine derartige Vereins-Haftpflichtversicherung besteht, sollte mit dem Bürgermeister oder dem zuständigen Sachbearbeiter in der Gemeinde Kontakt aufgenommen und sich nach dieser Versicherung erkundigt werden. Diese Versicherung nennt sich „Haftpflichtversicherung für Freiwillige Feuerwehren in Bayern“ und bietet Versicherungsschutz für Arbeiten und Tätigkeiten außerhalb der gesetzlichen Pflichtaufgaben sowie als Verein.

Mit dieser Versicherung sind alle relevanten Vereinstätigkeiten haftungsrechtlich abgesichert und abgedeckt, wie zum Beispiel Vorstands- und Ausschusssitzungen, Mitgliederversammlungen, gesellschaftliche

Veranstaltungen (Kameradschaftsabend, Familienabend, Weihnachtsfeier, Karnevalsveranstaltung, Fahnenweihe, Jubiläums- und Gründungsfeste), Teilnahme an eigenen, aber auch fremden Festen, Festzügen, Prozessionen, sportlichen Wettbewerben, Feuerwehrveranstaltungen im Rahmen nationaler oder internationaler Partnerschaften und Begegnungen, Zeltlager, Ausflüge, Freizeiten, Werbemaßnahmen, Auf- und Abbau und der Unterhalt vereinseigener Maibäume. Diese Versicherung beinhaltet auch die Veranstalterhaftpflicht. Daneben sind auch die Personen mitversichert, die im Auftrag des Vereins und für den Verein ehrenamtlich oder aus Gefälligkeit eine dem versicherten Risiko zuzurechnende Arbeitsleistung erbringen. Ebenso sind die gesamten Vorbereitungs- und Abschlussarbeiten der versicherten Veranstaltungen und Maßnahmen mitversichert.



### Unfallversicherung

Der gesetzliche Unfallversicherungsschutz nach dem SGB VII (Siebtes Buch Sozialgesetzbuch) besteht grundsätzlich nur für Arbeits- und Wegeunfälle sowie Berufskrankheiten im Zusammenhang mit dem Dienst in der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr. Für reine Vereinstätigkeiten muss daher eine eigene Unfall-Zusatzversicherung abgeschlossen werden.

Etwas anderes gilt dann, wenn die Betätigung im Feuerwehrverein wesentlich den Zwecken der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr dient. Dies gilt z.B. für Arbeitsleistungen bei der Sanierung oder Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses oder bei einem Tag der offenen Tür, bei dem die Information der Bevölkerung über die Arbeit und Aufgaben der Feuerwehr und die Mitgliederwerbung

für die Freiwillige Feuerwehr im Vordergrund stehen.

Was den reinen Vereinsbereich angeht, sollten die Verantwortlichen prüfen, ob für den Verein eine eigene Unfallversicherung erforderlich ist. Dies hängt sicher von der Art und dem Umfang der Vereinstätigkeiten ab. Grundsätzlich sind die Vereinsmitglieder ja durch ihre eigenen Krankenversicherungen abgesichert.

Ansonsten können mit einer Unfall-Zusatzversicherung für Feuerwehrvereine grundsätzlich alle Vereinsmitglieder, also aktive und passive Mitglieder, fördernde Mitglieder, Ehrenmitglieder und natürlich auch Kinder und Jugendliche, die Mitglied des Vereins sind, versichert werden. Diese Versicherungen werden von den meisten Versicherungsunternehmen angeboten, so dass es sinnvoll ist, sich hier Vergleichsangebote einzuholen. Die Höhe der Beiträge hängt vom Umfang des Versicherungsschutzes ab. In der Regel kann mit einem Beitrag von 1 EUR pro Mitglied ein ausreichender Versicherungsschutz herbeigeführt werden.

Zu beachten ist allerdings, dass grundsätzlich nur die Vereinsmitglieder versichert sind. In der Praxis ist es ja oft so, dass gerade bei Festen auch Freunde, Freundinnen und Ehepartner mithelfen, die nicht dem Verein angehören. Für diese besteht kein Versicherungsschutz, sie können allerdings über eine kurzzeitige Versicherung einbezogen werden – diese ist in der Regel aber relativ teuer.

Autor: Uwe Peetz, Geschäftsführer

# FACHBEREICH 5



## EINSATZ, KATASTROPHENSCHUTZ, ZIVILSCHUTZ



### AK Rettungshunde: Erfolgreicher 1. Workshop für die RHOT Facheinheiten

Am Wochenende 21. – 23.10.2022 fand der erste Workshop für Rettungshunde im Bereich der Personensuche (Personenspürhunde/Mantrail) des LFV Bayern e.V. statt.

Der Lehrgang war begrenzt auf 20 Teilnehmer, da in jeder der 4 Gruppen max. 5 Hunde-Teams arbeiten sollten, um auch ein optimales Arbeitsergebnis zu erzielen.

Die Zielgruppe „Einsatzteams bzw. fortgeschrittene Teams“ konnten also ihr Können und Fachwissen vertiefen und ergänzen.

Los ging es am Freitagabend mit einem Theorieteil im Schulungsraum der FF Hochbrück passend zur Thematik „Arbeiten mit Personenspürhunden in der Großstadt – Tipps, Tricks und Tücken“. Hier wurden die Teilnehmer auf die kommenden zwei Praxistage eingestimmt und theoretisches Wissen aufgefrischt.

Samstag und Sonntag wurde ganztags die Praxis an verschiedenen Örtlichkeiten in München von den 4 Dozenten in 4 Kleingruppen vermittelt. Ob im Olympiazentrum und olympischen Dorf, der BMW-Welt, am Wintrichring oder in Moosach an der Dachauer Straße; es wurden viele einsatznahe Szenarien mit den Hundeteams gearbeitet. Ein Schwerpunkt war hier auch das Arbeiten alter Spuren von vermissten Personen (12 – 24 Stunden alt), Negativarbeit und Spurabriss – also Spuren, die an Bus- oder Trambahn-Haltestellen endeten und vom jeweiligen Hundeteam als solches erkannt werden musste.

Abends fand beim gemeinsamen Abendessen

der Austausch der Tageseindrücke statt.

Alle Teams der teilnehmenden Feuerwehren waren hoch motiviert, zeigten ihr Können und konnten sicher auch noch den ein oder anderen Tipp mit nach Hause zum Umsetzen ins heimische Training mitnehmen.

Das sehr positive Fazit aller Teilnehmer: diese Veranstaltung muss unbedingt ein fester Bestandteil in der Jahresplanung für die RHOT Facheinheiten werden!

Teilnehmer aus den RHOT Facheinheiten kamen aus ganz Deutschland von den Feuerwehren aus Aschheim, Arnstadt, Frankfurt, Hochbrück, Liebenburg, Münchshofen, Schwarzhofen, Steinmark, Ulm, Zirndorf und Zweibrücken. Ein Dank geht an alle Teilnehmer für die tolle kameradschaftliche Atmosphäre und an die ASB RHS München, die den Lehrgang mit Versteckpersonen unterstützt hat.

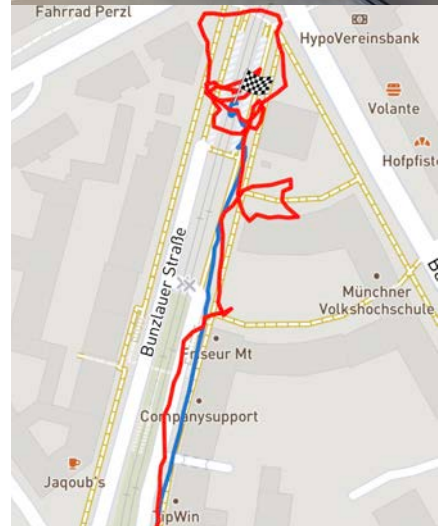
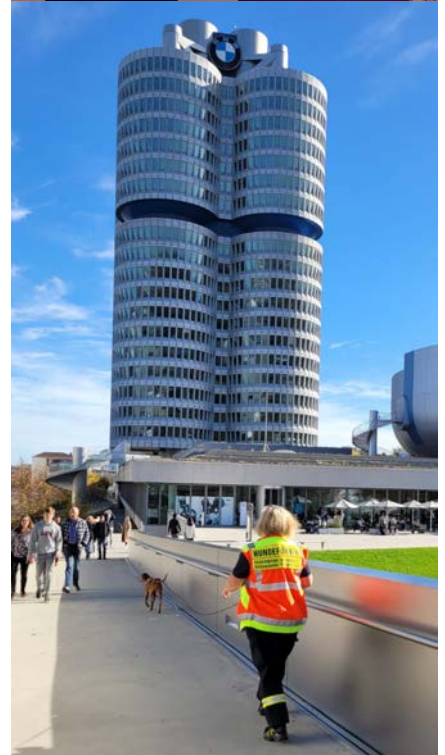
Text und Bild: Christina Lex, Leiterin des AK Rettungshunde

Bild 1: Abschlussbild mit allen Teilnehmern

Bild 2: Freitag Theorieabend

Bild 3: Anspruchsvolle Personensuche an der BMW Welt

Bild 4: Aufzeichnung des Trails – blau die Spur der vermissten Person mit Ende an der Trambahn (eingestiegen am Vortag – Spur 20 Std alt) und rot die gelaufene Spur des Hundeteams mit Ausarbeitung des Endes und Anzeige „Negativ“ an der Trambahnhaltestelle.







# FACHBEREICH 10

## FRAUENARBEIT

### Seminar für neue und interessierte Stadt- und Kreisfrauenbeauftragten aus Bayern.

Am Samstag, 12. November hat in Kinding, ein Pilotseminar für neue Kreis- und Stadtfrauenbeauftragte stattgefunden.

Die Einladung zu diesem Seminar sollte insbesondere Stadt- und Kreisfeuerwehrfrauenbeauftragte, die neu in diesem Amt sind, mit langjährigen Feuerwehrfrauenbeauftragten zu einem Erfahrungsaustausch zusammenbringen, das gegenseitige Kennenlernen fördern und dem weiteren Aufbau und Ausbau eines Netzwerkes dienen.

26 neue, aber auch bereits erfahrene Feuerwehrfrauen, aus allen Bezirken Bayerns haben sich hierzu angemeldet.

Das Treffen ging von 10 bis 16 Uhr und wurde von der Landesfeuerwehrfrauenbeauftragten Andrea Fürstberger und von Marius Raabe, Referent für die Bildungsarbeit der Geschäftsstelle des LFV Bayern geleitet.

Zu Beginn des Seminars begann Marius Raabe mit Teambildungs- und Kennenlern-spielen und lockerte damit die Atmosphäre unter den Teilnehmerinnen auf.

Anschließend informierte Andrea Fürstberger über aktuelle Neuigkeiten aus dem Landesfeuerwehrverband und über die Aufgaben und Ziele einer Stadt- und Kreisfeuerwehrfrauenbeauftragten anhand der Aufgabenbeschreibung aus dem Bereich der Facharbeit, die 2016 vom Fachbereich Frauen erarbeitet wurde und auf der Seite des FB 10 im LFV abrufbar ist.

Nach dem Mittagessen haben vier langjährige Kreisfeuerwehrfrauenbeauftragte, die auf Einladung der Landesfrauenbeauftragten an diesem Seminar teilgenommen haben, über ihre bisherige Arbeit berichtet. Nadine Bechmann (Lkr. Schweinfurt), Daniela Stadlbauer (Lkr. Regensburg), Rosi Meier (Lkr. Cham) und Sabrina Rohmann hielten jeweils einen Vortrag über alle Höhen und Tiefen ihrer bisherigen Arbeit in ihrem jeweiligen Landkreis. In Power-Point-Präsentationen berichteten die Frauenbeauftragten über diverse Aktionen, wie bspw. Selbstverteidigungskurse, Erste-Hilfe-Kurse am Kind, Übungstag für Frauen mit verschiedenen Ausbildungsstationen, THL-Tag für Frauen, Vorträge für Frauen zu div. Themen wie Brandermittlung, Feuerwehr und Social-Media und vieles mehr.

Nach den vier Vorträgen diskutierten die Frauen über die Rolle einer Feuerwehrfrauenbeauftragten, welche Ziele sie damit verbinden und welche Herausforderungen dabei auftreten können oder schon aufgetreten sind. Es entstand bei diesen Gesprächen ein offener Austausch und es zeigten sich dabei auch so manche Lösungsansätze für Probleme in der Heimat auf, aber vor allem diente das Seminar der Inspiration für die weitere Arbeit.

Es waren sich alle einig, dass dieses Pilotseminar in ein paar Jahren wiederholt werden darf.

Nach einem interessanten Seminar traten die Teilnehmerinnen ihre Heimreise an.

Bericht: Andrea Fürstberger, Landesfrauenbeauftragte



## FACHBEREICH 11



### WETTBEWERBE



#### **Gemeinsame Fachbereichssitzung des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes und des LFV Bayern - neues Wettbewerbsabzeichen des LFV Bayern -**

Am 22.11. und 23.11. fand auf Einladung des LFV Bayern eine Sitzung des Sachgebietes 5.5 – Leistungswettbewerbe und Feuerwehrsport des Österreichischen Bundesfeuerwehrverband (ÖBFV) zusammen mit dem Fachbereich 11 – Wettbewerbe des LFV Bayern im Feuerwehrholungsheim in Bayerisch Gmain statt.

Traditionelle, internationale Feuerwehrwettbewerbe fördern die allgemeine Ausbildung der Feuerwehren, verbunden mit sportlichem Ehrgeiz sowie der Pflege der kameradschaftlichen Kontakte unter den Feuerwehren. In der gemeinsamen Fachbereichssitzung wurde deshalb neben anderen Themen auch die Einführung eines Wettbewerbsabzeichens des LFV Bayern thematisiert und ein einvernehmlich im Fachbereich abgestimmter Entwurf dem

Verbandsausschuss des LFV Bayern, der in der gleichen Woche seine Jahresabschluss-Sitzung ebenfalls in Bayerisch Gmain abhielt, zur Beschlussfassung empfohlen. Das Votum des Verbandsausschusses war sowohl für die Einführung des Abzeichens, als auch für die Durchführung eines Landesfeuerwehrleistungswettbewerbs im 4-jährigen Turnus einstimmig.

Da auch die Regularien dazu schon vorliegen, soll der erste Landesfeuerwehrleistungswettbewerb bereits 2023 in der Oberpfalz stattfinden. Das neue Wettbewerbsabzeichen des LFV Bayern wird in drei Stufen (Bronze, Silber, Gold) abgelegt werden können.

Es wird die Wettbewerbsordnung für traditionelle internationale Feuerwehrwettbewerbe des CTIF in der jeweils gültigen Fassung zur Anwendung kommen.

Insgesamt war die gemeinsame Fachbereichssitzung ein großer Erfolg und es war uns eine Freude unsere Kameraden aus Österreich bei uns in Bayern begrüßen zu dürfen, darunter den Leiter des

Referates 5 beim ÖBFV – BFR Ing. Klaus Tschabuschnig, den Wettbewerbsleiter des CTIF, BFR Ing. Eduard Kammerer und selbstverständlich des Sachgebietsleiter 5.5. BR Hannes Niedermayr.

Herzlichen Dank für diesen interessanten, länderübergreifenden fachlichen Austausch!

#### **Teilnahme an den Landesfeuerwehrwettbewerben in Österreich und Südtirol 2023**

Feuerwehren (Wettbewerbsgruppen) die 2023 in Österreich oder Südtirol an den dortigen Landesfeuerwehrleistungsbewerben (zur Erlangung Österreichisches bzw. Südtiroler Feuerwehrleistungsabzeichen) teilnehmen wollen, müssen sich hierzu fristgerecht bis zum 15. April des Jahres (für Tirol 1. April) bei der Geschäftsstelle des Deutschen Feuerwehrverbandes, Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin, anmelden. Eine direkte Anmeldung bei den Landesfeuerwehrverbänden in Österreich bzw. Südtirol ist nicht möglich. Mit der Anmeldung ist die Abnahmebescheinigung der Vorabnahme durch mindesten zwei zugelassene bay. Bewerber vorzulegen. Dem zuständigen Fachbereichsleiter Fachbereich Wettbewerbe im Bezirksfeuerwehrverband ist eine Kopie der Bescheinigung zu übergeben.

Autor: Karl Diepold, Fachbereichsleiter





## FACHBEREICH 12

### MUSIK



#### Spielmanszug der FFW Erbdorf belegte mit Projekt „Musik verbindet“ den 3. Platz beim Förderpreis Jugendarbeit

Mit diesem Projekt bewarb sich der Spielmanszug d. FFW. Erbdorf um den Förderpreis Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth.

Mit diesem Förderpreis werden Projekte herausragender Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth anerkannt, das ehrenamtliche Engagement gewürdigt und eine sinnvolle, innovative und effektive Jugendarbeit finanziell gefördert.

Für den Spielmanszug war der Auslöser seines Projektes die Corona-Lage mit all ihren Auswirkungen und Nöten der Menschheit. Besonders die Kinder hatten bei



den ganzen Einschränkungen und Folgen zu leiden, sie sind doch das schwächste Glied in unserer Gesellschaft. Genau um diese Personengruppe wollten wir uns kümmern und somit Erleichterung bringen.

Unter dem Motto „Musik verbindet“ setzten wir uns zusammen und erarbeiteten eine ganze Reihe von Maßnahmen:

- Musikalische Früherziehung, ab 6 Jahre.
- Beginnend mit Blockflöte, danach Weiterbildung auf Querflöte, Fanfare, sowie Schlagwerk mit Lyra und Xylophon.
- Instrumente werden vom Spielmanszug kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Kinder werden beim Nordbayerischen Musikbund angemeldet, bei dem sie auch Mitglied sind und somit auch Versicherungsschutz haben.

Für die Ausbildung wird lediglich eine kleine Unkostenpauschale berechnet, mit der dann später die anfallenden Kosten der Leistungsprüfungen beglichen werden.

Die Ausbildung erfolgt im Rahmen des Ehrenamtes unentgeltlich von jungen Musikern des Spielmanszuges nach den Vorgaben des Nordbayerischen Musikbundes.

Rückblickend auf das letzte Jahr konnten wir mit unserem Projekt einen großen Erfolg verbuchen, so dass wir mittlerweile 14 Kinder in Ausbildung haben.

Bericht: Kurt Schraml, Spielmanszug FF Erbdorf

*v.l.n.r.: Kurt Schraml, Geschäftsführer  
Markus Busch, Ausbilder, Christine Hein,  
Ausbildungsleitung und AusbilderiMaxi  
Schultes, Ausbilder, Julia Busch,  
Stabführerin und Ausbilder*

# BEZIRKSJUGENDLEISTUNGSMARSCH 2022

## OBERHAID, BEZIRK OBERFRANKEN



**A**m 01.10.2022 war es endlich wieder soweit: nach coronabedingter Pause konnten beim 27. Bezirksjugendfeuerwehrtag in Oberhaid die 38 besten Jugendfeuerwehrmannschaften aus dem Bezirk Oberfranken ihr feuerwehrpraktisches Können innerhalb eines fairen Wettkampfes unter Beweis stellen.

Die Jugendlichen sind aus den Landkreisen Bamberg, Bayreuth, Coburg, Forchheim, Hof, Kronach, Kulmbach, Lichtenfels und Wunsiedel und den Städten Bamberg, Bayreuth und Hof nach Oberhaid gekommen. Bei insgesamt 12 Stationen, konkret der Start- und Zielkontrolle, Ausrollen eines C-Schlauchs, Zuordnen von Ausrüstungsgegenständen, Zielwurf mit der Feuerwehrleine durch ein Hindernis, Anlegen eines Mastwurfes, Aufziehen eines CM-Strahlrohrs mit C-Schlauch, den Testfragen, Kuppeln von 4 Saugschläuchen, dem Aufbau einer C-Leitung ab dem Verteiler, Brustbund sowie Knoten-gestell mit 4 verschiedenen Knoten, galt es für die jugendlichen Mannschaften, so wenig Fehlerpunkte wie möglich dabei zu machen und das gleichzeitig bei bestmöglichen Zeiten. Der ausgesprochen kameradschaftliche Teamgeist der Mannschaften und deren Ansporn, möglichst zu gewinnen, konnte trotz der widrigen Wetterverhältnisse nicht getrübt werden.

Während die Mannschaften ihre Aufgaben auf einem Parcours rund um das Feuerwehrgerätehaus absolvierten, fand in dieser Zeit eine Sitzung der Kreisjugendfeuerwehrwarte zusammen mit dem Bezirksjugendfeuerwehrtag KBI Stefan Steger und dem Vorsitzenden des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberfranken, KBR Hermann Schreck, statt. Thema war unter anderem die Ausrichterfestlegung und Terminplanung für die nächsten 4 Jahre der kommenden Bezirksjugendfeuerwehrtage. Im Jahr 2023 wird dieser am 30. September bei der Feuerwehr Stadt Bayreuth stattfinden. Im Folgejahr hat sich der Landkreis Kronach zur Ausrichtung bereit erklärt. Im Jahr 2025 wird der Bezirksjugendfeuerwehrtag im Landkreis Bayreuth stattfinden. Im Jahr 2026 dann schließlich wieder im Landkreis Bamberg.

Nachdem alle Gruppen im Ziel angekommen waren, konnten sie bei einer Gaudiolympiade teilnehmen, welche von der Freiwilligen Feuerwehr Oberhaid als kleines Rahmen-

programm organisiert wurde, während die Auswertung für die Siegerehrung stattfand. Zudem war von jeder Gruppe ein Foto erstellt worden, welches sie ausgedruckt und eingerahmt als Erinnerung mit nach Hause bekamen. Bei der Gaudiolympiade konnte der Vorstand der FF Oberhaid folgende Plätze vergeben:

- Platz 1: Feuerwehr Stadt Bayreuth
- Platz 2: Feuerwehr Stadt Hof
- Platz 3: Feuerwehr Burggrub / Stockheim

Die Spannung stieg bei den Jugendlichen ins Unermessliche, je später es am Nachmittag wurde. Vor der Siegerehrung, fand neben den Grußworten des Landrates und des Bürgermeisters auch noch eine sehr seltene und besondere Ehrung statt. Besonders schön war, dass der Geehrte tatsächlich bis zum Aufruf seines Namens nichts davon erahnte. Für diese Ehrung, die vom Vorsitzenden des Bezirksfeuerwehrverbandes KBR Hermann Schreck zusammen mit dem KBR des Landkreises Bamberg, Thomas Renner, stellvertretend für den Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes durchgeführt wurde, hat sich das gesamte Publikum von den Plätzen erhoben. Hauptlöschmeister Georg Hahner wurde mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber ausgezeichnet. Diese erhielt er in dankbarer Anerkennung der Verdienste um den Aufbau und die Förderung der Deutschen Jugendfeuerwehr im Deutschen Feuerwehrverband. Gerold Schneiderbanger führte schließlich durch die Siegerehrung. Den 1. Platz und somit Sieger des Bezirksjugendleistungsmarsch 2022 erzielte die Jugendfeuerwehr Wasserknoten aus Landkreis Bayreuth. Auf den 2. Platz hat es die Jugendmannschaft der Feuerwehr Hutschdorf aus dem Landkreis Kulmbach geschafft. An 3. Stelle auf dem Siegetreppchen stand die Jugendfeuerwehr Oberhaid 1 aus dem Landkreis Bamberg.

Ein großer Dank geht an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Oberhaid. Deren Planung, Umsetzung und Durchführung des Bezirksjugendfeuerwehrtages 2022 an ihrem Standort war vorbildlich ausgeführt. Jeder Teilnehmer sei es ein Wertungsrichter, die Jugendfeuerwehrlaute, die Betreuer der Jugendfeuerwehren sowie die Besucher, haben sich rundum wohl gefühlt und gemeinsam für eine rundum gelungene,

erfolgreiche Veranstaltung gesorgt. Die Freiwillige Feuerwehr Oberhaid hat es sich außerdem nicht nehmen lassen, jedem teilgenommenen Wertungsrichter, ein Erinnerungspräsen mit auf den Weg zu geben.

### Die Siegerliste:

Platz: / Feuerwehr / Landkreis bzw.. Stadt:

1. Wasserknoten Lkr. Bayreuth
2. Hutschdorf Lkr. Kulmbach
3. Oberhaid 1 Lkr. Bamberg
4. ZedtwitzLkr. Hof
5. Steppach Lkr. Bamberg
6. Bad Staffelstein Lkr. Lichtenfels
7. Görschnitz Lkr. Bayreuth
8. Röbersdorf Lkr. Bamberg
9. Burggrub / Stockheim Lkr. Kronach
10. Altenkunstadt Lkr. s Lichtenfels
11. Helmbrechts Lkr. Hof
12. Christanz Lkr. Bayreuth
13. Bischwind / Heilgersdorf / Seßlach Lkr. Coburg
14. Oberhaid 2 Lkr. Bamberg
15. Langensendelbach Lkr. Forchheim
16. Selbitz Lkr. Hof
17. Röthenbach / Großwendern Lkr. Wunsiedel
18. Teuschnitz / Wickendorf Lkr. Kronach
19. Stadt Hof Stadt Hof
20. Burgkunstadt Lkr. Lichtenfels
21. Lichtenfels Lkr. Lichtenfels
22. Wölsauerhammer Lkr. Wunsiedel
23. Brücklein Lkr. s Kulmbach
24. Himmelkron Lkr. Kulmbach
25. Stadt BayreuthStadt Bayreuth
26. Kulmbach Lkr. s Kulmbach
27. Kleinwalbur Lkr. Coburg
28. Pressig Lkr. Kronach
29. Niederfüllbach Lkr. Coburg
30. Haarbrücken Lkr. Coburg
31. Hirschaid Lkr. Bamberg
32. Sachsendorf Lkr. Bayreuth
33. Rothenbürg / Hüttung Lkr. Hof
34. Stadt BambergStadt Bamberg
35. Leutenbach / Dietzhof Lkr. Forchheim
36. Wunsiedel Lkr. Wunsiedel
37. Rothenkirchen Lkr. Kronach
38. Heroldsbach / Thurn Lkr. Forchheim

Text und Bilder: KBM Stephanie Bleuse, BFV Oberfranken

## EHRUNGEN

### EHRUNGEN FÜR CHRISTINE EIXENBERGER, ANDREA FÜRSTBERGER UND DIREKTOR WILFRIED SCHOBER



Die Schauspielerin **Christine Eixenberger** wurde mit der Deutschen Feuerwehr-Ehrenmedaille ausgezeichnet. Karl-Heinz Banse, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, überreichte die Ehrenmedaille in Murnau an die 35-jährige Schauspielerin und Kabarettistin für ihre Titelrolle in der ZDF-Serie „Marie fängt Feuer“.

Der THW-Landesbeauftragte Dr. Helge Voß und Landessprecher André Stark des technischen Hilfswerks nutzten die Gelegenheit, um unsere Landesfrauenbeauftragte Andrea Fürstberger mit dem Ehrenzeichen in Gold mit Kranz für die hervorragende Zusammenarbeit zu ehren.



Als Hauptdarstellerin verkörpert Christine Eixenberger in der ZDF-Serie "Marie fängt Feuer" eine Feuerwehrfrau, wie wir sie uns auch im Alltag wünschen: zupackend, natürlich und einsatzbereit. Mit den Sendungen zur besten Sendezeit bringt sie seit 2016 ein Stück Realität unseres Feuerwerk-Alltages in Millionen Wohnzimmer und rückt so auch die Interessen der Feuerwehren in Deutschland in den gesellschaftlichen Mittelpunkt.

Herr Direktor **Wilfried Schober** wurde im Rahmen der Jahresversammlung des Bayerischen Gemeindetags in Neunburg vorm Wald die Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedaille verliehen. Herr Direktor Wilfried Schober ist beim Bayerischen Gemeindetag u. a. zuständig für die Bereiche Feuerwehr und Rettungsdienst. Dabei engagiert er sich weit über das normale Maß hinaus für das Feuerwehrwesen in Bayern.



**Andrea Fürstberger**, Landesfrauenbeauftragte im LFV Bayern, wurde mit dem Helferzeichen in Gold mit Kranz des Technischen Hilfswerks ausgezeichnet. Die Verleihung fand im Rahmen einer Tagung der der THW-Helfersprecherinnen in Neumarkt in der Oberpfalz statt. Die Helfersprecherinnen sind Ansprechpartner insbesondere für weibliche Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerkes.

Herr Schober steht dem LFV Bayern und den bayerischen Feuerwehren immer mit seinem fundierten Wissen zur Verfügung. Mit großer Erfahrung und breitem Fachwissen werden schnell und unkompliziert Fragen beantwortet und Probleme gelöst. Dabei hat er nicht nur die Kommunen als Träger der Feuerwehren, sondern auch die Feuerwehren selbst im Blick.

**Herzlichen Glückwunsch!**

## GROSSBRAND AM BROCKEN

### KBM KAI-UWE LOHSE ALS REFERENT ZU GAST IM LANDKREIS BAYREUTH

**E**inen eindrucksvollen Rückblick über die Erfahrungen zum Großbrand am Brocken/ Königsberg im September dieses Jahres bot Kreisbrandmeister Kai-Uwe Lohse den Feuerwehrführungskräften des Landkreises Bayreuth am Freitag, den 04. November 2022.

Einen lebhaft dargestellten, sehr kurzweiligen Überblick aus Einsatzleiterperspektive erlebten die rund 80 Teilnehmer von der kalten über die warme Lage bis hin zu den daraus gezogenen Lehren. KBM Lohse aus dem Harz, dessen Dienstgrad dem eines bayerischen Kreisbrandrates entspricht, schilderte dabei sehr anschaulich die besondere Problematik des Einsatzgebietes, welches sich inmitten

eines Nationalparks befand, sowie die Herausforderungen der ebenso spektakulären wie langwierigen Einsatzentwicklung.

Die beiden Referenten vom Bayerischen Staatsforsten, darunter Martin Hertel vom Forstbetrieb in Fichtelberg, gaben einen Überblick am Beispiel des Ochsenkopfes, was auf die Feuerwehren im Ernstfall zukommen würde. Kreisbrandrat Hermann Schreck resümierte über die sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen für unsere Region sowie die Auswirkungen und Handlungsfelder der Feuerwehren. Auch Landrat Florian Wiedemann verfolgte als Gastgeber diesen interessanten Vortrag. Er dankte im Anschluss allen Referenten für

die geteilten Eindrücke und überreichte jeweils kleine Gastgeschenke.

Text und Bild: KBM Stephanie Bleuse, Kreisbrandinspektion Bayreuth





# UNTERHALTSAMES RHETORIKSEMINAR

## STEGREIFAUFGABEN UND KAMERA-TRAINING FÜR FEUERWEHLER



**A**us dem Stand vor anderen Menschen zu sprechen ist für Viele eine Herausforderung. In einem zweitägigen Seminar des Kreisfeuerwehrverbandes Traunstein griff man diese Thematik auf, um die Redekompetenzen für Jugendwarte, Führungskräfte, Kommandanten und Co. zu steigern. Neben Stegreifreden, die mitunter überhaupt nichts mit dem Feuerwehrwesen zu tun hatten, trainierten die Seminarteilnehmer insbesondere anhand von Videoanalysen ihre Wirkung auf die Zuhörer und hatten dabei jede Menge Spaß. Mit Christian Glas, der das Seminar für den Landesfeuerwehrverband Bayern geleitet hatte, konnten die Teilnehmer von einem echten Profi lernen.

Viel zu Lachen gab's insbesondere bei den Stegreifreden der Teilnehmer. Sie mussten zunächst zwei Zettel mit unterschiedlichen Begriffen ziehen und innerhalb von wenigen Sekunden zu einer Rede ansetzen, in der die Begriffe vorkommen mussten. So entstand aus den Begriffen „Käseplatte“ und „hell und dunkel“ beispielsweise eine Rede von Franz Maier aus Kammer, „Käseplatten müssen hell sein – niemand mag dunkle Käseplatten, meine Damen und Herren! Ich bin Franz Maier von Käseerei Bergader und präsentiere Ihnen heute die Bedeutung von hellen Käseplatten“, so eröffnete er seinen Vortrag, bei dem am Ende kein Auge der Zuhörer trocken blieb.

Die Verantwortlichen legten dabei großen Wert darauf, gezielt in einer kleinen Gruppe zu trainieren. „Es war mir besonders wichtig, dass die Teilnehmer viel zum üben kommen

und immer wieder vor anderen sprechen können“, so Christian Glas aus Eggstätt. Der Seminarleiter ist nicht nur Bürgermeister der Chiemsee Gemeinde und somit schon „von Amts wegen prädestiniert für Redeschulungen“, viel mehr konnte er, wie er selbst sagt, seine Leidenschaft zum Beruf machen und für den LFV Bayern bayernweit derartige Schulungen anbieten. Für die acht Teilnehmer der Feuerwehren BSH Traunreut, Holzhausen, Kammer, Ruhpolding und Traunstein sowie einem Teilnehmer der Kreisbrandinspektion bot sich so die Möglichkeit, ihre Wirkung vor andere zu optimieren und Redebeiträge zu verbessern.

Inhaltlich stand auch ein Sprechtraining auf dem Programm. „Gar nicht so leicht auf die richtige Betonung zu achten und mit einem Flaschenkorken zwischen den Zähnen zu sprechen“, sagte Thomas Zettl aus Holzhausen im Anschluss an diese feuerwehruntypische Übungseinheit. Zeitgleich trainierten die Seminarteilnehmer die Darstellung von Inhalten auf einem Flipchart und so entstand beispielsweise aus der Feder von Anton Brandmair von der Feuerwehr Traunstein eine Übersicht über den Wildverbiss in der Pechschnait. Kammers 2. Kommandant Tobias Heigermoser stellte dem Auditorium hingegen den längsten Flug eines Papierfliegers vor. „Am Anfang ist es schon komisch, wenn man sich auf der Videoleinwand sieht – allerdings nehme ich davon sehr viel mit“, so sein Fazit.

„50 Jahre Jugendfeuerwehr Ruhpolding wurde groß gefeiert“, informierte Jugendwart Bernhard Plenk aus Ruhpolding die Zuhörer, der sich am Ende des Seminars sehr freute, dass „ich gleich in mehreren Bereichen Verbesserungen bei meinen Redebeiträgen mitnehmen konnte“. Felix Ecke (ebenfalls Feuerwehr Ruhpolding) benötigt die Vortragskompetenzen insbesondere in seiner Ausbilder-tätigkeit mit der Jugendfeuerwehr und

referierte unter anderem über das Jugendzeltlager, das heuer im Sommer in Ruhpolding stattfand.

Matthias Pöschl von der Werkfeuerwehr BSH Traunreut lobte am Ende die vielen praktischen Trainingsmöglichkeiten und Kommandant Thomas Zettl freute sich, dass sein rhetorischer Werkzeugkasten weiter befüllt wurde. „Wer aufhört besser zu werden hört auf gut zu sein“, so das Fazit von Hubert Hobmaier von der Pressestelle des Kreisfeuerwehrverbandes. „Wir sind täglich mit Situationen konfrontiert, in denen Kommunikation im Mittelpunkt steht und deshalb ist die fortwährende Weiterbildung in diesem Bereich für mich sehr wichtig“.

Am Ende des zweiten Seminartags machte Ehrenkreisbrandmeister Josef Linner ein Bild von den Abschlussvorträgen der Teilnehmer. Er freute sich insbesondere, „dass dieses Aufbauseminar durchwegs positive Kritiken erhalten hat“ und dankte insbesondere dem Landesfeuerwehrverband Bayern für das Angebot sowie dem Landkreis Traunstein, der die Räumlichkeiten im ehemaligen Sparkassengebäude am Traunsteiner Stadtplatz zur Verfügung gestellt hat.

„Es ist wichtig, dass wir Feuerwehrler unsere Kernkompetenzen wie die Menschenrettung und die Brandbekämpfung beherrschen. Wir dürfen uns aber nicht vor anderen Themen verschließen und so darf ich Euch zum Seminarabschluss recht herzlich gratulieren“, so Josef Linner bei der Zeugnisvergabe. Bereits im vergangenen Jahr stand das Thema „Kommunikation“ auf dem Lehrgangsprogramm des Kreisfeuerwehrverbandes. Mit der Basis „Grundlagen der Kommunikation“ und dem Aufbauseminar „Rhetorik“ wurden zwei Bausteine gelegt. Weitere Themen wie „Konflikt- und Streitgespräche“, stehen hingegen noch auf der Wunschliste der Ausbildungsverantwortlichen rund um Fach-Kreisbrandmeister Florian Ettmayr im Kreisfeuerwehrverband Traunstein.

Text und Bilder: Hubert Hobmaier, Kreisfeuerwehrverband Traunstein

Mehr Informationen zum Seminarangebot des LFV Bayern finden Sie unter

<https://www.lfv-bayern.de/angebote/trainingsangebote/>

# WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT GESTELLT

## KREISFEUERWEHRVERBAND TRAUNSTEIN IST JETZT E.V. UND GMBH

Ich bin froh darüber, dass wir dieses Großprojekt für die Feuerwehren im Landkreis Traunstein erfolgreich abschließen konnten“, so das Fazit von Kreisbrandrat Christof Grundner nach dem der Kreisfeuerwehrverband Traunstein als eingetragener Verein jetzt eine Tochter in Form einer gemeinnützigen GmbH (gGmbH) hervorgebracht hat. Bereits im Vorfeld haben die entsandten Vertreter der Feuerwehren im Landkreis Traunstein bei der diesjährigen geschlossenen Verbandsversammlung für diesen letzten Schritt gestimmt und somit den rückwirkenden Start zum 1.1.2022 ermöglicht.

Als einen „großen Schritt für die Zukunftsfähigkeit des Kreisfeuerwehrverbandes und somit für die Feuerwehren im Landkreis Traunstein“ bezeichnete Christof Grundner die kürzlich erfolgte Eintragung der Kreisfeuerwehrverband Traunstein gGmbH in das Handelsregister. Diese ist eine hundertprozentige Tochter des eingetragenen Vereins, somit bleibt alles in einer Hand. Gerade in der Coronapandemie hat sich gezeigt, dass das Vereinsrecht an seine Grenzen stößt, was sich unter anderem massiv negativ auf Lehrgangswesen ausgewirkte und es zu gravierenden Einschnitten in dringend benötigte Qualifikationsmaßnahmen der Einsatzkräfte kam.

In der neu gegründeten gGmbH wurden deshalb insbesondere das Lehrgangswesen des Kreisfeuerwehrverbandes ausgegliedert. Damit greift für diesen Bereich zukünftig nicht mehr das Vereinsrecht, sondern das Handelsrecht, wengleich der Verband auch in Zukunft keine Gewinnerzielungsabsichten hegt. Außerdem findet sich dort zukünftig der sogenannte „Feuerwehr Shop“, in dem die Mitgliedsfeuerwehren des Verbandes beispielsweise Werbematerial oder Ausbildungsunterlagen abrufen beziehungsweise erwerben oder Werbebanner und Fahnen ausleihen können.

Diese neue Rechtsform hat auch bei Sammelbeschaffungen zum Beispiel von Software oder auch Ausrüstungsgegenständen deutliche Vorteile gegenüber einem eingetragenen Verein oder einer kommunalen Beschaffung. „Die Ausschreibungsaufgaben sind bei einer gGmbH deutlich geringer als dies bei einer öffentlichen Ausschreibung der Fall ist“, erklärt Christof Grundner und ergänzt schmunzelnd, „dies dürfte uns zukünftig einiges an Zeit und Nerven sparen“.

„Mit der ausschlaggebende Punkt war allerdings die Entlastung des Kassiers. Konrad

Haller hat in den vergangenen Jahren einen Haushalt von rund einer viertel Million Euro verwaltet – alles ehrenamtlich. Dies übernimmt zukünftig ein Steuerbüro mit dem weiteren Vorteil, dass wir monatsgenau einen Überblick über alle Einnahmen und Ausgaben haben“, so Christof Grundner. Somit wird der Kassier in Zukunft deutlich niedrigere Geldbeträge zu verwalten haben, was die ehrenamtliche Arbeitsbelastung und die Verantwortung in diesem Amt deutlich reduziert.

Im Verein verbleiben alle Feste und Veranstaltungen sowie das gesamte Ehrungswesen wie beispielsweise die jährliche Übergabe des Friedenslichtes in Tittmoning, der Tag der Jugendfeuerwehr oder das Zeltlager. Gleichzeitig wird sich der Kreisfeuerwehrverband Traunstein e.V. weiter um die Durchführung des Ehrenabends verantwortlich zeigen, zudem Jahr für Jahr langjährige und verdiente Feuerwehrleute geladen werden und in einem würdigen Rahmen ihre Auszeichnungen in Empfang nehmen dürfen.

In seiner „letzten“ Verbandsversammlung als Kassier stellte Konrad Haller in seinem Rechenschaftsbericht die Einnahmen und Ausgaben des Verbandes aus dem vergangenen Jahr vor. Insgesamt konnte der Verband mit einem kleinen Plus abschließen, dass in die Rücklagen einfließt. Gleichzeitig segneten die Feuerwehrvertreter den Haushalt für das laufende Jahr ab. Dieser bewegt sich, verringert um die ausgegliederte gGmbH, auf dem Niveau der Vorjahre. Nach der Eintragung startet der Geschäftsbetrieb der Tochter rückwirkend mit dem 1.1.2022.

„Wenn die gGmbH ihren Betrieb aufnimmt, dann danke ich ab“, sagte Konrad Haller in der Versammlung und ermutigte dazu, „macht's euch also Gedanken, wer zukünftig den Posten des Kassiers übernehmen könnte“. Dazu rief auch der Verbandsvorsitzende Christof Grundner auf, „für das Amt wird dann zukünftig nicht mehr sehr viel Zeitaufwand notwendig sein, Interessenten können sich also jederzeit melden“, so seine Aussage in der vollbesetzten Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses Trostberg, die als Versammlungsraum diente.

Gleichzeitig nutzten die Verantwortlichen die Möglichkeit, über Neuerungen zu informieren. Beispielsweise wird eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Ingo Klepke mit der Entwicklung eines Konzeptes für Einsatzleitwägen im kommenden Jahr ihre Arbeit aufnehmen. Eine weitere Gruppe rund um Alexander Erber befasst



sich mit Bränden in „Gebäuden mit einer hohen Eindringtiefe“ wie beispielsweise Industriehallen oder Tunnelanlagen. Lobende Worte fand Christof Grundner für die gesamte Fachbereichsarbeit im Verband. „Insbesondere durch den Einsatz von Videokonferenzen haben sich die Akteure auch von Kontaktverboten nicht unterkriegen lassen und an der fachlichen Weiterentwicklung unterschiedlicher Themen gearbeitet“.

Darüber hinaus wurde die verbandseigene Verwaltungssoftware um ein Dokumentenmanagementsystem erweitert, dass den Feuerwehren kürzlich zur Verfügung gestellt wurde. „Mit dem Start der neuen Homepage des Verbandes wurde ein weiterer Meilenstein erreicht“, freute sich Christof Grundner. Damit sei man für die nächsten Jahre in Sachen Außendarstellung gut aufgestellt und die bisherigen Rückmeldungen gestalten sich durchwegs positiv.

Damit alles rechtmäßig von statten ging, wurde der gesamte Prozess vom beauftragten Notar Georg Mehler sowie dem Notarassessor Dr. Constantin Kemper aus Trostberg begleitet und beurkundet. Dies galt auch für die finale Verbandsversammlung an der rund 80 Stimmberechtigte aus dem gesamten Landkreis Traunstein für die Ausgliederung in eine gGmbH stimmten. Jetzt sind alle Eintragungen erledigt und die Weichen auf die Zukunftsfähigkeit des Verbandes und seiner Mitgliedsfeuerwehren gestellt.

Text und Bilder: Hubert Hobmaier, Kreisfeuerwehrverband Traunstein

## „ICH BIN FAN“

### FEUERWEHR BRINGT KINDERHERZEN ZUM LEUCHTEN

Jeder kennt sie - Werbegeschenke. Manchmal sind es Kugelschreiber, manchmal sind es Flyer. Manchmal werden Sie verteilt in der Hoffnung, Produkte zu verkaufen, manchmal um schlicht in Erinnerung zu bleiben. Eines haben sie jedoch oft gemein. Sie landen im Müll oder in der Ecke. Anders die Idee der Feuerwehrler aus Pfaffenhofen a.D.Ilm.

Freilich stehen auch die Freiwilligen Feuerwehren vor der Herausforderung, im Gedächtnis der Bürgerinnen und Bürger zu bleiben. Die Jugendgruppe und die aktive Mannschaft beispielsweise, benötigen beständig Nachwuchs. "Doch wie schaffen wir es, nachhaltig Werbung zu machen?", sagt Florian Nischwitz, Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Kreisstadtwehr. "Genau diese Frage stellten wir uns im Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit vor gut sechs Monaten.", ergänzt er.

Das Ergebnis der Überlegungen war schließlich ein aus PET-Flaschen recyceltes Rucksackcover für die Erstklässler der Pfaffenhofener Grundschulen. Auf dem feuerwehroten Stoff ist ein reflektierendes Feuerwehrfahrzeug und darüber das Feuerwehrlogo mit dem Schriftzug „Ich bin Fan“ zu sehen. Das Rucksackcover passt über alle gängigen Schulrucksackmodelle und sorgt nicht nur für einen trockenen Rucksack bei Regen, sondern erhöht durch die integrierten Reflexstreifen die Sichtbarkeit der Kleinsten im Straßenverkehr.

Zu der Übergabe der Geschenke an die Erstklässler waren die Floriansjünger am Mittwoch, 19. Oktober unter anderem mit dem Löschfahrzeug ausgerückt, welches auf den Rucksackcovern zu sehen ist. „Die Feuerwehrautos allein, speziell das Löschfahrzeug, sorgten bei den Erstklässlern schon für strahlende Augen und pure Begeisterung“, sagte Christoph Höchtl, kreativer Schöpfer der Rucksackcover und Mitglied des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit. "Der Höhepunkt war aber natürlich die Übergabe der Rucksackcover.", ergänzt er zwinkernd.

Nacheinander wurden alle drei Pfaffenhofener Grundschulen angefahren und die Rucksackcover an knapp 300 ABC-Schützen übergeben. Gemeinsam mit zweitem Bürgermeister Roland Dörfler, Jugendverkehrserzieherin Constanze Reger von der Polizeiinspektion Pfaffenhofen und der Rektorin der Niederscheyerer Grundschule Sabine Fröhlich strahlten die Erstklässler der Klasse 1a mit Ihrer Lehrerin Susanne Riebold für das offizielle Foto um die Wette. "Wahrhaftig gelungen!", fasste Roland Seemüller, 1. Kommandant der Feuerwehr Pfaffenhofen, die Idee und die Übergabe der Rucksackcover zusammen.

Bericht und Fotos :Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen a. d. Ilm



## AUSBILDUNG AM GARDASEE

### ÜBUNG DER FEUERWEHREN RIVA DEL GARDA UND WAGING AM SEE

Bootsführer und Wasserretter der Feuerwehren Riva del Garda und Waging am See übten vom 9. bis 11. September 2022 gemeinsam in Italien.

„Liebe Freunde, es war eine große Freude euch alle kennenzulernen. Bis Freitag kannten wir uns nicht, aber Feuerwehrleute auf der ganzen Welt sprechen dieselbe Sprache. Jetzt kennen wir uns als Brüder. Alle Jungs hier sind sehr begeistert von Euch und sehr glücklich!

Nochmals vielen Dank für diese Gelegenheit“, mit diesen Worten bedankte sich Romulo Guizzetti, der Capo Plotono, also der Zugführer der Vigili del fuoco Riva del Garda. Die Freiwillige Feuerwehr Waging am See war an drei Tagen für ein gemeinsames Ausbildungswochenende der Bootsführer mit der italienischen Freiwilligen Feuerwehr am nördlichen Ende des Gardasees eingeladen. Regelmäßig wird die FF Waging am See zu

technischen Hilfeleistungen, Umweltschutzeinsätzen, Personensuchen, Leichenbergungen und zur Unterstützung der Wasserrettungsorganisationen auf den Waginger und Tachinger See alarmiert. Auch zur Brandbekämpfung im Uferbereich musste in der Vergangenheit schon ausgerückt werden. Im Katastrophenfall kann das Mehrzweckboot der Waginger Feuerwehr auch bayernweit alarmiert werden.





Um auch im unbekanntem Gewässer wichtige Erkenntnisse zu erlangen und auf das Fachwissen anderer Feuerwehren zurückgreifen zu können, führt die FF Waginger Bootsführer-Ausbildungswochenenden durch. Wie Thomas Pfeffer, welcher bei der Waginger Feuerwehr für die Bootsausbildung zuständig ist, berichtet, war vor der Abreise einiges zu organisieren: „Wir erkundigten uns beim LFV Bayern was hierbei alles zu beachten sei. Das Bundesministerium für Inneres in Österreich genehmigte uns sogar eine Mautbefreiung auf der österreichischen Autobahn und dem Brennerpass. Die Kosten in Italien übernahmen die Verantwortlichen der Feuerwehr Riva.“

Gemeinsam mit Romulo Guizzetti aus Riva, Thomas Pfeffer als Vertreter der Bootsführer und Martin Domann als Wasserretterausbilder wurden die Abschlussplanungen im wahrsten Sinne des Wortes „festgezurt“. Zehn Feuerwehrmitglieder aus Waging machten sich auf die Reise. Zu Besuch kamen dann noch der Waginger Ehrenkommandant Alois Pfeffer mit seiner Frau Theresia Pfeffer hinzu, die gerade einen Urlaub in Riva verbrachten und aufgrund der Italienisch-Kenntnisse als „Dolmetscher“ eingesetzt wurden.

Der in der Mautbefreiung vom Ministerium des Inneren Österreich bezeichnete „Zivilschutzkonvoi Deutschland“ machte sich dann mit dem Gerätewagen-Logistik (GW-L2), dem Mehrzweckboot (MZB) und dem Mannschaftstransportwagen (MTW) auf dem Weg. Mit dabei die benötigte Ausrüstung für die Übungen auf und im Wasser.

Kurz nach der Ankunft gab es auch gleich eine Führung durch die Fahrzeughallen der großen Feuerwache in Riva. Die rund 60 ehrenamtlichen Helfer der 18 000 Einwohner fassenden Stadt rücken im Jahr zu etwa 1000 Einsätzen aus. Die Provinz Trentino verwaltet sich im Gegensatz zum restlichen Staatsgebiet von Italien selbstständig. „Die Feuerwehr in Italien besteht zum Großteil aus Berufsfeuerwehren ausschließlich in größeren Städten“, wie Thomas Pfeffer zu berichten weiß. „Die Feuerwehren in der autonomen Provinz Trentino sind allerdings ähnlich strukturiert wie die Feuerwehren in Bayern. Diese sind auf Ebene der Führung, Verwaltung und einsatztaktischer Organisation mit Einsatzleiter, Zugführer, Gruppenführer und

Mannschaft ähnlich organisiert wie bei uns.“

„Bei den Übungseinheiten, welche unsere Kameraden aus Riva für uns ausgearbeitet hatten, wurden wir dann auch ganz schön gefordert“, so Martin Domann. „Das Ausbildungsziel war die sichere Handhabung von Feuerwehrbooten auf unbekanntem Gewässer, welche durch starken Wellengang, Windstärke und Strömungen beeinflusst wurden.“ Zu Beginn jedoch stand Theorie im Schulungsraum des Feuerwehrhauses auf dem Programm. Die praktischen Übungsfahrten starteten dann im „historischen Hafen“ direkt im Ortskern von Riva, sowie im Yacht-Hafen „Porto San Nicolo“, wo auch die Feuerwehr und weitere Wasserrettungseinheiten, sowie die Polizei stationiert sind. Weitere Übungseinheiten fanden im im Fluss „Sarca“ bei Torbole und am „Cascata del Ponale“, einem Wasserfall am Uferweg zwischen Riva und Limone statt. Zum Einsatz kamen dabei mehrere Feuerwehrboote und auch der Rettungs-Jet-Ski aus Riva, ein ganz besonderes Einsatzmittel, welches sich aber für die Personenrettung als äußerst praktikabel erwies. Zusätzlich wurde noch die Personenrettung aus einem Fluss mit verschiedenen Wurfbeuteln geübt.

Zu beachten waren die verschiedenen Windverhältnisse am Gardasee. Aus dem Süden kommt die „Ora“, der berühmteste Wind des oberen Gardasees. Im Tagesverlauf wechselt sich die Ora mit dem Pelér aus dem Norden ab, weshalb windtechnisch immer etwas geboten ist. Der Wind „Balin“ entfaltet sich vom Ballino Berg über das nordwestliche Tal von Riva. Er setzt meistens nach starker Abkühlung ein und bezieht dieselbe Zone wie der Pelér. Der Balin weht wesentlich stärker und wird von den Bergen im Norden auf die Seemitte zurückgeworfen. Er bewegt durch seine Stärke sehr viel Wasser und kann daher Wellenhöhen bis zu 1,50 Meter erzeugen.

„Im Unterschied zu Bayern übernimmt die Wasserrettung am Gardasee hauptsächlich die Feuerwehr und der Zivilschutz, auch wenn es weitere Rettungsdienste gibt“, so Martin Domann. „Diese sind aber im Jahr nicht immer durchgehend besetzt. Daher bekamen wir noch einen „Schnellkurs“ mit den italienischen Erkenntnissen der Wasserrettung. Bei uns werden in einem solchen Fall die Helfer der Wasserwachten und der DLRG

alarmiert. Die zusätzlich alarmierte Feuerwehr unterstützt in der Heimat mit Material und Mannschaft.“

Neben den Ausbildungen wurden die Feuerwehrmänner aus Waging auch mit einem echten Einsatz konfrontiert. Während einer Besorgungsfahrt fand genau auf dieser Strecke ein Verkehrsunfall statt. Kurzerhand wurden die bayerischen Kameraden ausgerüstet und unterstützten die Kräfte aus Italien, um die Fahrbahn schnellstmöglich wieder frei zu bekommen.

Am nächsten Tag stand dann der unvermeidliche Abschied auf dem Programm. Comandante Graziano Boroni, Vice Comandante Massimio Spada, Zugführer Stefano Ropelato, sowie Ispettore Distrettuale Marco Menegatti – bei uns in etwa die Funktion eines Kreisbrandrates – natürlich Romulo Guizzetti und viele weitere „Vigile“ der Feuerwehr verabschiedeten die Gäste aus dem Rupertiwinkel. Mit mehreren Geschenken ging es dann wieder heimwärts. Mit aufgefrischem Feuerwehr-Fachwissen, zahlreichen neuen Erkenntnissen in der Personenrettung und vielen positiven Eindrücken, natürlich verbunden mit dem Wunsch nach Wiedersehen der beiden Feuerwehren.

Bericht: Thomas Pfeffer, FF Waging am See (redaktionell gekürzt: Bericht in voller Länge <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/waginger-feuerwehr-zur-ausbildung-am-gardasee/>)



# NEUES ÜBUNGS- UND SIMULATIONSHAUS

## ÜBUNGS- UND SIMULATIONSHAUS FÜR DIE FEUERWERHEN DES LANDKREISES REGENSBURG



Im Herbst 2022 nahm der neue Kreisbauhof des Landkreises Regensburg seinen Betrieb auf. Der neue Kreisbauhof befindet sich direkt an der BAB A 3 an der AS Rosenhof, somit ziemlich zentral im Landkreis.

Im Rahmen einer feierlichen Einweihung und eines Tag der offenen Tür's wurde auch das Übungs- und Simulationshaus der Feuerwehren des Landkreis Regensburg seiner Bestimmung übergeben. Im Rahmen von verschiedenen Vorführungen wurde an diesem Tag der offenen Tür den interessierten Gästen eindrucksvoll gezeigt, welche neuen Übungsmöglichkeiten nun den Feuerwehren zur Verfügung stehen. Bei 2 Einsatzübungen wurden durch die örtlich zuständigen Feuerwehren zum Szenario „Rauchentwicklung im Gebäude nach Blitzschlag, mehrere Personen vermisst“ gerufen. Sie führten im Rahmen dieser Vorführungen die Bereich Löschangriff, Atemschutzeinsatz und Personensuche vor. In 2 weiteren Vorführungen stellten die Feuerwehren die Möglichkeiten der Absturzsicherung der Bevölkerung vor.

Das Übungshaus verfügt im Erdgeschoß über eine größere Übungsfläche, welche bei Maschinisten Ausbildungen die Möglichkeit bietet, die Gerätekunde und die praktische Ausbildung in witterungsgeschützter Umgebung durchzuführen. Für die Atemschutz-ausbildung ist hier Platz die Geräte an- und abzulegen.

Im 1. Obergeschoss wurde der Ausbau in Trockenbau durchgeführt, so dass sich ohne großen Aufwand verschiedene Türen mit Platten verbauen lassen, oder auch wieder in Betrieb setzen lassen. So kann man die Räumlichkeiten, Zugangsmöglichkeiten für verschiedene aufeinander folgende Übungen flexibel, variabel und unterschiedlich gestalten. Die verschiedensten Räume sind mit Altmobiliar eingerichtet, lassen sich verrauchern

und sind somit für die Personensuche bestens geeignet.

Das Treppenhaus und das 2. OG eignen sich für die Ausbildung „Schlauchmanagement“, da mit Wasser im Schlauch die Anstrengungen immens mehr sind als ohne. Auch zum Thema Brandbekämpfung bietet das 2. OG verschiedenste Möglichkeiten. So wurde zwischen 2 Räumen eine „heiße Tür“ verbaut, so dass die Atemschutzträger den Erkundungsvorgang und die Türprozedur nach dem Ampelschema bestens trainieren können. In einem separaten Raum, können unter Beachtung der Sicherheitsregeln auch verschiedene Brandstellen in Betrieb genommen werden, so dass sich für Wärmegewöhnung und Brandbekämpfung im Übungshaus ganz neue Möglichkeiten erschließen. Alle Räume sind mit Abläufen ausgestattet, dass tatsächlich mit Wasser am Strahlrohr der Innenangriff durchgeführt werden kann. Somit erschließen sich auch für den Ausbildungsbereich Schlauchmanagement komplett neue Möglichkeiten.

An verschiedenen Dachfenstern, Gauben und Zimmerfenster und – Türen lassen sich im Bereich der Absturzsicherung auch verschiedenste Szenarien darstellen und beüben. Durch die Montage von Balkonen, Stegen, Leitern und Treppen im Außenbereich des Übungshauses lassen sich hier viele Übungsszenarien darstellen. Durch die verschiedenen Möglichkeiten bieten sich auch für das Training mit tragbaren Leitern oder auch Drehleitern sämtliche neue Möglichkeiten.

In den neuen Räumlichkeiten des Kreisbauhofes wurden im Herbst 2022 bereits 2 Lehrgänge für Atemschutzgeräteträger, sowie eine Fortbildung für Ausbilder und Prüfer des Feuerwehrführerscheins durchgeführt. Die Ausbildungspläne der Lehrgänge des Landkreises Regensburg wurden entsprechend den neuen Übungsmöglich-

keiten angepasst und fortgeschrieben. Außerdem wurden neue Themenbereiche mit ins Ausbildungsangebot aufgenommen und im Jahresplan integriert.

Auch im Zuge der modularen Truppausbildung bieten die neuen Übungsflächen viele neue Übungsszenarien, sowohl für Ausbildung, Übungen, aber auch für die Prüfungen. Die Feuerwehren des Landkreises Regensburg können ab Mitte 2023 das Übungshaus auch für Einsatzübungen nutzen. Hier wurden Konzepte erarbeiten, welche Übungen von einer Staffel bis hin zum kompletten Löschzug vorsehen.

Im Verwaltungsgebäude stehen den Ausbildern ein eigenes Büro mit EDV ausgestattet, Schulungsraum und ein Lagerraum für Schnittmodelle usw. zur Verfügung.

Des Weiteren stehen der Landkreisfeuerwehr und UGÖEL eine große Fahrzeughalle zur Verfügung, bei der das UG Fahrzeug, Flachwasserschubboote, Drohne, Wettkampfgeräte für die Jugend usw. untergebracht werden können.

Die zusätzlichen Einrichtungen sind eine große Erleichterung im Bereich der Ausbildung und die Koordination.

Bericht: KBR Wolfgang Scheuerer





# 25 JAHRE KfV AMBERG-SULZBACH

## KREISJUGENDFEUERWEHR INVESTIERT IN DIE ZUKUNFT

25 Jahre Kreisfeuerwehrverband Amberg-Sulzbach, Benefizkonzert mit dem bayerischen Polizeiorchester und eine Baumpflanzaktion der Kreisjugendfeuerwehr Amberg-Sulzbach. Diese drei Highlights standen in diesem Jahr auf dem Programm für die Feuerwehren im Landkreis Amberg-Sulzbach.

Im Jubiläumsjahr hat sich der Kreisfeuerwehrverband Amberg-Sulzbach zusammen mit der Kreisjugendfeuerwehr Amberg-Sulzbach einiges einfallen lassen. Den Beginn machte eine Ausarbeitung eines Umweltschutzprojektes, welches über drei Jahre gehen wird.

Am 08. Juli 2022 durfte Kreisbrandrat und Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Fredi Weiß zahlreiche Ehrengäste im Amberger Stadttheater willkommen heißen. Darunter waren der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Bayern Johann Eitzenberger, Polizeipräsident der Oberpfalz Norbert Zink, Landrat Richard Reisinger, zahlreiche Bürgermeister und Vertreter der Blaublichtorganisationen. Anlass dazu war ein Benefizkonzert mit dem Polizeiorchester Bayern, welches unter der Leitung von Prof. Johann Mösenbichler, stand. „Ein ganz besonderer

Ohrenschmaus“ sei zu erwarten, so der Kreisbrandrat – und er hatte in jeder Hinsicht Recht behalten. Unter dem Motto „Klangvirtuos“ führte Mösenbichler die Anwesenden durch das Konzert. Nach gut zwei Stunden wurde das Polizeiorchester Bayern mit Standing Ovation aus Amberg verabschiedet. Der komplette Erlös dieses Benefizkonzertes ging an die Kreisjugendfeuerwehr Amberg-Sulzbach. Diese plant in den nächsten drei Jahren zahlreiche Umweltprojekte, bei denen der Kreisfeuerwehrverband tatkräftig unterstützt. Das erste Projekt, welches in dem Konzept ausgearbeitet wurde, ist eine Baumpflanzaktion. Es soll in jeder Gemeinde ein Baum für die Jugendfeuerwehren gepflanzt werden.

In den Sommermonaten konnte man zusammen mit Landschaftsgärtner Jürgen Huber aus Hahnbach einen sehr kompetenten Partner finden, welcher die Baumpflanzaktion begleitet. Bei insgesamt vier Terminen konnte man jeweils einen Musterbaum pflanzen und die Bäume an die jeweiligen Feuerwehren verteilen. Auch für den Ausschuss der Kreisjugendfeuerwehr wurde ein Baum gepflanzt, dazu kam auch Landrat Richard Reisinger. Kreisjugendwart Sven Schmidt bedankte sich

bei allen, welche sich bei dieser Aktion beteiligt haben, des Weiteren ging auch ein Dank an den Kreisfeuerwehrverband für die Spende aus dem Erlös vom Benefizkonzert. Es gingen dazu auch noch einige Spenden von ansässigen Banken und Firmen bei der Kreisjugendfeuerwehr ein.

Kreisjugendwart Sven Schmidt zog nochmals ein Resümee: „Nach Pflanzung der letzten Winterlinde durch den Ausschuss der Kreisjugendfeuerwehr Amberg Sulzbach ging die Baumpflanzaktion für die Jugendfeuerwehren im Landkreis zu Ende und es wurde in jeden Gemeindegebiet ein solcher Baum gepflanzt, um den Umweltgedanken zu stärken und Mitgliedererwerb bei den Jugendfeuerwehren vor Ort zu intensivieren. Eine großartige Aktion, wo sich alle Jugendfeuerwehren beteiligt haben. In den nächsten Jahren planen wir als Ausschuss, auch die Kleinsten unserer Kinderfeuerwehr, mit einzubinden. Hier wird einen Bau von Nistkästen für Vögel und Pflanzungen von Blumenwiesen angestrebt.“

Bericht und Bilder (wenn nicht anders gekennzeichnet): KBM Florian Schlegel



© Max Herbst / KfV Amberg-Sulzbach



© Norbert Weisl



Rechts:

- KBR Fredi Weiß, Polizeipräsident der Oberpfalz Norbert Zink und LFV Vorsitzender Johann Eitzenberger
- Das bayerische Polizeiorchester
- Die Jugendwarte (Inspektionsbereich II) mit dem Bgm. der Gemeinde Kümmerbruck Roland Stehl (4.v.r.) und KBI Armin Daubenmerkl (3.v.r.)

Mitte:

- Die JW (Inspektionsbereich III) mit dem Bgm. der Gemeinde Illschwang Dieter Dehling (3.v.l.) sowie KBI Hans Sperber und KBR Fredi Weiß (v.l.)
- Die JW (Inspektionsbereich IV) mit dem Bgm. des Marktes Hahnbach Bernhard Lindner (3.v.l.) und KNJ Christof Strobl (4.v.l.)
- Die JW (Inspektionsbereich V) mit KBI Martin Schmidt (2.v.r.), KBR Fredi Weiß (links)

Links

- Kreisjugendfeuerwehrausschuss



© Max Herbst / KfV Amberg-Sulzbach



© Dieter Graf / FF Seugast





# THL-ÜBUNGSTAG FÜR FEUERWEHRFRAUEN

## BEGEISTERTE TEILNEHMERINNEN IM LANDKREIS ASCHAFFENBURG



Am Samstag (22.10.22) nahmen 23 Feuerwehrfrauen aus dem Landkreis Aschaffenburg am THL-Tag für Feuerwehrfrauen zum Thema „Technische Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall“ in Karlstein teil. Die Leiterin vom Fachreferat Frauen Sabrina Rohmann konnte Holger Schultze und Frank Siedhoff vom Verband der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen als Referenten verpflichten.

In zwei Gruppen ging es nach einem Impulsvortrag an drei Stationen an die Rettung von Personen in nachgestellten Unfallszenarien. Es wurden drei Lagen dargestellt (PKW nach Verkehrsunfall / PKW auf Dach / PKW auf der Seite). Auch neue Fahrzeugtechnologien und alternative Antriebe wurden von den Instrukturen thematisiert. An den unterschiedlichen Stationen wurden nicht nur die verschiedenen Szenarien und deren Besonderheiten

besprochen, sondern auch der Umgang mit unterschiedlichen Gerätschaften und deren Handhabung. Es wurden zudem alternative Rettungsmöglichkeiten aufgezeigt. Dabei stand und steht immer das patientengerechte Retten im Vordergrund.

Alle Teilnehmerinnen bescheinigten am Ende des Ausbildungstages ihre vollste Zufriedenheit und bedankten sich für die hilfreichen Tipps und Hinweise für ein sicheres, ergonomisches und effektives Arbeiten bei THL-Einsätzen. Sabrina Rohmann bedankte sich abschließend bei den interessierten Teilnehmerinnen, bei den Referenten für ihre kurzweiligen Ausführungen, bei der Feuerwehr Kahl und Karlstein für die Bereitstellung der Hilfeleistungslöschfahrzeuge sowie bei der gastgebenden Feuerwehr für die Verpflegung und das Bereitstellen der Räumlichkeiten.

Text und Bild: KBM Markus Fischer

*Foto rechts oben: Sophie Franz und Susanne Laske von der Feuerwehr Laufach beim Durchtrennen der C-Säule*

*Foto rechts unten: Gemeinschaftlich wird unter Anleitung des Instructors die Tür des verunfallten Fahrzeugs entfernt.*



## DANKE!

### 500 € SPENDE FÜR DAS SONDERKONTO „HILFE FÜR HELFER!“



Ein herzliches Dankeschön an Berthold Birnthaler für die Spende für das Sonderkonto „Hilfe für Helfer“ des LFV Bayern.

Herr Birnthaler von Birnthaler chemisch technische Produkte aus Parsberg war an der diesjährigen Verbandsversammlung mit einem Stand in der dazugehörigen Ausstellung vertreten. Mit im Gepäck: eine Spende über 500€ für Sonderkonto.

Das Sonderkonto zugunsten verunfallter und geschädigter Feuerwehrdienstleistender und deren Angehörigen hilft den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden und deren Familien z. B. bei Unfällen oder bei Sterbefällen im Feuerwehrdienst. Der LFV Bayern und die zahlreichen Spender unterstützen damit diejenigen, die zu Schaden kommen, weil sie anderen ehrenamtlich und in ihrer Freizeit helfen.

Mehr Informationen zum Sonderkonto unter <https://www.lfv-bayern.de/angebote/sonderkonto-hilfe-fur-helfer/>

# LFV BAYERN BEIM AOK-FAMILIENTAG

## VIEL ZU ENTDECKEN IN DER FEUERWEHRERLEBNISWELT AUGSBURG



Am Sonntag den 09. Oktober war der LFV Bayern beim AOK-Familientag in der Feuerwehrlernwelt Augsburg mit dabei. Für die kleinen und großen Gäste gab es dabei jede Menge zu entdecken.

Insbesondere Fachbereichsleiterin Melanie Walter vom Fachbereich 14 - Kinderfeuerwehr hatte jede Menge Fragen der kleinen Gäste zu beantworten und übte mit den Kindern, wie man einen Notruf richtig absetzt. Tatkräftige Unterstützung bekam unsere Fachbereichsleiterin dabei von der Betreuerin der Kinderfeuerwehr der FW Bischofsgrün, Patricia Reger.

Landesjugendfeuerwehrwart KBR Heinrich Scharf und sein Stellvertreter Andreas Land standen den Besucherinnen und Besuchern

für Fragen rund um die Jugendfeuerwehr Bayern zur Verfügung. Fachfragen zum Thema vorbeugender Brandschutz beantwortete Jürgen Weiß, Referent für die Facharbeit im LFV Bayern, der zudem spannenden Fachvorträge mit im Gepäck hatte. Zusammen mit dem Referenten für Bildungsarbeit, Marius Rabe, und der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Marina Wieluch, war der LFV Bayern für die Besucherinnen und Besucher – ob selbst bei der Feuerwehr oder nicht - somit für eine Vielzahl von Themen und Fragen rund um die Feuerwehr ansprechbar.

Herzlichen Dank an die AOK-Bayern, die Jugendfeuerwehr Bayern, die Kinderfeuerwehr und alle Beteiligten für diesen schönen Familientag in Augsburg!

Übrigens: der Fachbereich 14 ist im November 2022 zur Jugendfeuerwehr übergegangen. Mehr Informationen zu den Fachbereichen der JF Bayern unter <https://jfbayern.de/ueber-uns/lifa>

## NEWTICKER

- 11.10. Dazwischengefunknt – die Austauschrunde für Kreis- und Stadtjugendfeuerwehrwarte\*innen
- 14.10. – 16.10.2022 Führungskräfteseminar „Die richtige Kommunikation um Konflikte gut zu managen“ in Kooperation mit der VBW und BBW
- 21.10. – 23.10.2022 Führungskräfteseminar „Focus Resilienz: Starke Strategien für herausfordernde Zeiten“ in Kooperation mit der VBW und BBW
- 12.11.2022 Aktionstag Verkehrssicherheit in Vilshofen
- 26.11.2022 Erlebnistag Escape Room





# AKTIVIERUNGSKAMPAGNE

## ERLEBNISWOCHENENDE, FOTOWETTBEWERB, SEMINAR CYBERMOBBING UND MEHR



Die Welt der Kinder und Jugendlichen wurden durch die letzten 2 Corona Jahre stark beeinflusst und verändert. Der Bayerische Jugendring führt im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales eine Aktivierungskampagne durch um Perspektiven für Kinder und Jugendliche zu schaffen, die Jugendarbeit zu unterstützen und Partizipationsmöglichkeiten junger Menschen zu stärken. Unter anderem haben die bayerischen Jugendverbände zusätzliche Fördermittel zur Verfügung gestellt bekommen.

### Erlebniswochenende

Im Herbst fanden zwei Erlebniswochenenden statt. Vom 21. -23. Oktober ging es für die Jugendfeuerwehr Strobenried und die Jugendfeuerwehr Mailing Feldkirchen nach Pottenstein (Landkreis Bayreuth) zum Klettern.

Das zweite Erlebniswochenende fand vom 11. – 13. November 2022 in Windberg (Lkr. Straubing-Bogen) zum Thema Gemeinsam sind wir stark statt. Dieses Erlebniswochen-

ende nutze die Kinder- und Jugendfeuerwehr Hohenwart, um gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen.

### Fotowettbewerb

Im Sommer haben wir einen großen Fotowettbewerb veranstaltet. Die Aufgabe war es die Symbole unseres Logos kreativ in Szene zu setzen und zu fotografieren. Aus den 12 besten Bildern sollte dann ein Fotokalender entstehen. Zudem hatten die Kinder- und Jugendfeuerwehren die Möglichkeit einen Preis zu gewinnen. Es haben 46 Kinder- und Jugendfeuerwehren am Fotowettbewerb teilgenommen. Sie haben sich bei der Umsetzung der Aufgabe sehr viel Mühe gegeben und herausgekommen sind sehr viele schöne Fotos und ein toller Fotokalender. Für alle Interessierten, der Kalender ist in unserem Shop erhältlich.

### Seminar Cybermobbing

Am 19. und 26.10.2022 fand ein Online-seminar zum Thema Cybermobbing für Betreuer\*innen statt. Digitale Angebote und Vernetzung sind seit Corona nicht mehr

wegzudenken und haben auch verstärkt Einzug in die Kinder- und Jugendarbeit gefunden. Damit einhergehen leider auch vermehrt Fälle von Cybermobbing, so dass wir mit diesem Angebot unsere Betreuer\*innen schulen wollten.

### Weiteres

Die Spieleblöcke Stadt, Land, Feuerwehr bietet den Jugendlichen die Möglichkeit gemeinsam mit ihren Freunden zu spielen und nebenbei ihr Feuerwehrwissen zu testen.

Aktuell sind noch weitere Sachen im Entstehen.

Text und Bild: Jugendfeuerwehr Bayern

# SCHULPROJEKTAG

## #FINDEDEINFEUER

Im Rahmen der Kampagne #findedeinfeuer haben Vertreter\*innen des Landesfeuerwehrverbandes und der Jugendfeuerwehr Bayern einen Schulprojekttag entwickelt.

Dabei sind Unterrichtseinheiten und Ideen entstanden, die im Rahmen eines solchen Tages benutzt werden könnten. Es sind Unterrichtseinheiten für alle gängigen Fächer entstanden. Zudem gibt es auch eine Spielesammlung, um den Kindern und Jugendlichen die Feuerwehr spielerisch näher zu bringen. Schaut euch

die Materialien gern auf der Kampagnenseite 2017/2018 an.

Mehr Infos zum Schulprojekttag:

<https://www.lfv-bayern.de/ueber-uns/kampagnen/20172018/hurra-hurra-die-schule-brennt/>





# WALDEMAR EHM

**M**it großer Betroffenheit erhielten wir die Nachricht, dass unser Gründungsvorsitzender und Ehrenmitglied Waldemar Ehm am 17.10.2022 im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Waldemar Ehm trat am 10.09.1950 in die Feuerwehr Rehau ein, die er von 1962 bis 1970 als Kommandant leitete. 1969 wurde er zum Kreisbrandinspektor des damals noch bestehenden Landkreises Rehau bestimmt und am 01.07.1972 zum Kreisbrandrat des Landkreises Hof gewählt. Dieses Amt führte er über 20 Jahre aus.

Am 01.01.1987 wurde Waldemar Ehm Geschäftsführender Sprecher der Freiwilligen Feuerwehren Bayerns. In dieser Zeit setzte er sich mit seinen damaligen Mitstreitern gegen viele Widerstände für die Gründung des Landesfeuerwehrverbands Bayern ein, die schließlich mit ihm als Gründungsvorsitzenden im Oktober 1993 vollzogen wurde. Daneben war er von 1993 bis 1995 auch Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands Hof. Mit Ausscheiden aus dem Amt des Landesverbandsvorsitzenden wurde er zum Ehrenmitglied des Landesfeuerwehrverbands Bayern ernannt.

In seinen vielfältigen Ämtern und Tätigkeiten hat sich Waldemar Ehm herausragend für das bayerische Feuerwehrwesen eingesetzt. Als Geschäftsführender Sprecher der bayerischen Feuerwehren stellte er die Weichen für eine zukunftsgerichtete Verbandsarbeit, die immer das Ziel verfolgte, das Ehrenamt in der Freiwilligen Feuerwehr attraktiv und das Feuerwehrwesen insgesamt zukunftsfähig zu gestalten.

Waldemar Ehm hat sich in seinem 45-jährigen Wirken für die bayerischen Feuerwehren bleibende Verdienste erworben. Diese Verdienste wurden durch zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen gewürdigt, unter anderem



mit dem Steckkreuz des Bayerischen Feuerwehrehrenzeichens, dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold, dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold, dem Bayerischen Verdienstorden und dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Der Landesfeuerwehrverband Bayern verliert mit Waldemar Ehm nicht nur einen allseits weitsichtigen Feuerwehrfachmann, sondern auch einen geschätzten Kameraden.

Unter Beteiligung des gesamten Vorstandes des Landesfeuerwehrverbandes Bayern, zahlreicher Mitglieder des Verbandsausschusses, seiner Heimatfeuerwehr Rehau und zahlreicher Kameradinnen und Kameraden aus Nah und Fern, wurde in Rehau die große Wertschätzung und Anteilnahme in einer würdevollen Trauerfeier zum Ausdruck gebracht. Waldemar Ehm wird uns stets in dankbarer Erinnerung lebendig bleiben..

# FEUERWEHRERHOLUNGSHEIM

## KAMERADSCHAFTSABEND MIT EHRUNGEN UND VERTRETERVERSAMMLUNG



Anlässlich der Vertreterversammlung des Vereins Bayer. Feuerwehrholungsheim e.V. am 26.11.2022 wurde am Vorabend ein Kameradschaftsabend mit Ehrungen durchgeführt.

### Zwei neue Ehrenmitglieder

Der Beschluss des Verwaltungsrates war aus dem Jahr 2020, die feierliche Übergabe erfolgte aber erst anlässlich des Kameradschaftsabends.

An diesem Abend wurde der Ehrenkreisbrandrat des Landkreises Regensburg, Herr Waldemar Knott, zum Ehrenmitglied ernannt. Herr Knott war von 1996 bis 2020 als Schriftführer Mitglied des Vorstandes.

Herr Heinrich Waldhutter wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Herr Waldhutter war

Schatzmeister von 1996 bis 2004, danach 2. Vorsitzender bis 2010 und von 2010 bis 2020 1. Vorsitzender des Verein Bayer. Feuerwehrholungsheim e.V.

### Vertreterversammlung

Nach einem eindrucksvollen Bericht des 1. Vorsitzenden Johann Weber, dem Kassenbericht von Schatzmeister Thomas Fink, stellte auch Geschäftsführer Walter Nöhrig seinen Geschäftsbericht vor.

Eine sehr schwierige Zeit liegt hinter uns und die Zukunft ist derzeit auch schwer planbar. Preiserhöhungen in allen Bereichen mussten und müssen hingenommen werden, aber die Personalsituation hat sich merklich verbessert.

Im nächsten Tagesordnungspunkt stand die

Wahl des Schatzmeisters an, in der Thomas Fink, einstimmig für weitere sechs Jahre zum Schatzmeister gewählt wurde.

### Preiserhöhung

In der ebenfalls an diesem Wochenende stattfindenden Verwaltungsratssitzung wurde eine Preiserhöhung zum 01.07.2023 um 6 EUR auf 53 EUR in der Nebensaison bzw. 55 EUR in der Hauptsaison beschlossen.

Bericht: Walter Nöhrig, Geschäftsführer des Vereins Bayer. Feuerwehrholungsheim e.V.

Gästehaus und Restaurant St. Florian  
Feuerwehrheimstr. 12-18, 83457  
Bayerisch Gmain,  
+49 8651 9563-0,  
[info@feuerwehrheim.de](mailto:info@feuerwehrheim.de)  
[www.feuerwehrheim.de](http://www.feuerwehrheim.de)



Die Geehrten:

v.l. 1. Vors. LFV Johann Eitzenberger,  
2. Vors. Feuerwehrheim Dr. Rüdiger Sobotta,  
Walter Nöhrig, Ehrenvorsitzender Heinrich Waldhutter, Anni Waldhutter, Ehrenpräsident des DFV Hans-Peter Kröger, Gisela Knott, 1. Bürgermeister Armin Wierer, Ehrenmitglied Waldemar Knott, 1. Vors. Johann Weber.



Die Vorstandschaft des Vereins Bayer. Feuerwehrholungsheim e.V.

v.l. Schriftführer KBI Helmut Niederhauser, 2. Vors. KBR Dr. Rüdiger Sobotta, der wiedergewählte Schatzmeister KBI Thomas Fink, 1. Vors. Johann Weber, GF Walter Nöhrig, 1. Vors. LFV und KBR Johann Eitzenberger.



Die Abteilungsleiter\*innen im Gästehaus und Restaurant St. Florian:

v.l.: Küchenchef Dominik Eckerl, Personalchef Marko Reichel, techn. Leiter Stefan Fagerer, Rezeptionsleiterin Rosi Becker, Hausdame Helga Schöndorfer, Assistentin der Geschäftsführung Claudia Brunner, Restaurantleiterin Kathi Drexlmeier und Geschäftsführer Walter Nöhrig.

## EHRENAMTSPREIS 2023

Ausschreibung: Ehrenamtspreis 2023 „Gesellschaft im Wandel ↔ Ehrenamt im Wandel“

Wie gestaltet sich bürgerschaftliches Engagement zukünftig? Dieser Frage geht die Versicherungskammer Stiftung mit der Ausschreibung des Ehrenamtspreises 2023 „Gesellschaft im Wandel ↔ Ehrenamt im Wandel“ – dotiert mit insgesamt 43.000 Euro – nach.

Gesucht werden Projekte, die mutig neue Wege gegangen sind, um sich zukunfts-fähig weiterzuentwickeln. Die Herangehensweisen können durchaus vielfältig und unkonventionell sein –beispielsweise Kooperationen, veränderte Strukturen, neue inhaltliche Aufgabenfelder oder ganz andere Strategien.

Einsendeschluss: 12.02.2023

Mehr Informationen unter

<https://versicherungskammer-stiftung.de/preise/ehrenamtspreis/ehrenamtspreis-2023/ausschreibung/>